



# Gemeinde Brief

für das Kirchspiel in der Lößnitz

THEMA

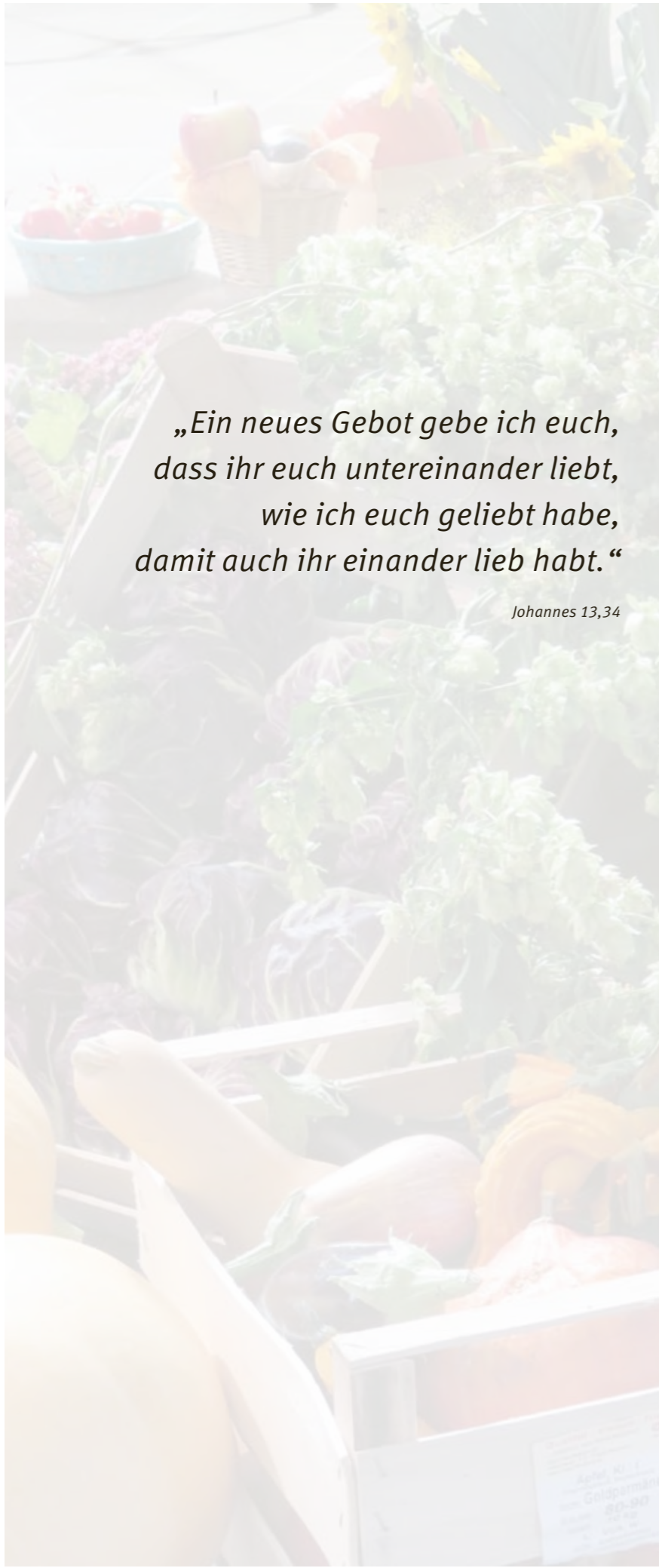
# Nächstenliebe wirkt

August/September 2022

Pfad der Nächstenliebe in Moritzburg 4

Gemeinsam Licht und Hoffnung teilen 5

Kirchenmusik im Kirchspiel 9



„Ein neues Gebot gebe ich euch,  
dass ihr euch untereinander liebt,  
wie ich euch geliebt habe,  
damit auch ihr einander lieb habt.“

Johannes 13,34

## INHALT

Schwerpunktthema .....	3–9
Kirchenmusik .....	10 - 11
GEMEINDESEITEN	
Friedenskirche .....	12–17
Lutherkirche .....	18–23
Reichenberg .....	24
Moritzburg .....	25
Moritzburg/ Reichenberg .....	26–27
Tafel / Ev. Schulzentrum .....	28
Freude und Trauer .....	29
Kontakte auf einen Blick .....	30/31

### Impressum

Herausgeber: Kirchspiel in der Lößnitz  
(Radebeul, Reichenberg, Moritzburg)  
Redaktion: Birgit Andert, Annette Lindackers  
E-Mail: [gemeindebrief@loessnitz-kirchspiel.de](mailto:gemeindebrief@loessnitz-kirchspiel.de)  
Redaktionsschluss: 8. Juli 2022  
Einsendeschluss für Manuskripte  
(Ausgabe Oktober/November): 29. August  
Gestaltung: Nadja Nitsche, n-zwo.com  
Satz: Mathias Meitzner  
Verlag und Druck: Lößnitz Druck GmbH  
Auflage: 5.750 Stück

### Titelfoto:

„Brotteilung“ Annette Lindackers

**Hinweis:** Aufgrund der aktuellen Situation stehen alle veröffentlichten Termine unter Vorbehalt der dann geltenden Corona-Schutzbestimmungen.

### Passwort für das Gemeindebriefarchiv

Benutzer: friedensgruss  
Passwort: TZfdjlj

Foto: Annette Lindackers



Gemeindepädagoge Christian Rothe, Lutherkirchgemeinde Radebeul

## Nächstenliebe wirkt

Glauben **Sie** das? Dass **Nächstenliebe** **wirkt** und heute etwas verändert? Es sind raue Zeiten und viele Menschen haben reichlich mit der Bewältigung des eigenen Lebens und der täglichen Mühe zu tun. Und auch die gesellschaftlichen Herausforderungen als Zwischmühle zu beschreiben, ist schlicht untertrieben. Klimawandel, Gasknappheit und Inflation sind drei Stichworte, die unser Heftmotto absolut in Frage stellen: Wie soll ich mit schwindenden Möglichkeiten mehr erreichen? Wie soll es gehen, dass Menschen die immer weniger haben, ihren Blick auf die Sorgen der Nächsten richten? Ich kann diese Frage nicht beantworten.

Und auch die schon an Jesus gerichtete Frage – Wer ist denn mein Nächster? – ist in einer vernetzten Welt mit erdrückender Not rund um den Erdball nicht einfach zu beantworten.

Ich übersetze die Antwort von Jesus im Gleichnis vom barmherzigen Ausländer für uns heute so: **Sieh die Not, die dir vor die Füße fällt und tue was du kannst! Tu für den Nächsten, was du selbst auch für dich tun würdest.**

Nächstenliebe heißt: Mich einsetzen für die/den, der es braucht. Das meint zuerst zuhören und hinsehen: Was ist nötig? Und dann aktiv werden mit guten Gedanken, Gebeten, Zeit und sicher auch Geld. Jeder Kontostand hat etwas mit **Soll** und **Haben** zu tun, mit dem, was auf das Konto draufkommt und mit dem, was davon abgeht. Wenn ich mein „Lebenskonto“ als etwas begreife, was Gott mir füllt, fällt es mir leichter, davon abzugeben. Das ist ein kleiner Schritt, mit dem eine neue Rechnung anfängt.

Meine eigene Erfahrung ist: Dort wo ich mir Zeit nehme und einem Menschen begegne, der etwas Gutes nötig hat, gehe ich selbst fröhlich und beschenkt davon. Da wo ich Geld für eine gute Sache gebe, fehlt es mir nicht so sehr im Portemonnaie.

Warum das so ist, kann man nicht erklären, sondern nur ausprobieren. Das ist Gottes unsichtbarer aber spürbarer Segen. Das glaube ich.

In der Kirchgemeinde ist das immer wieder zu erleben: während ich diese Zeilen schreibe, gibt es das fröhliche freitägliche Kuchenessen der Radebeu-

ler Tafel am Gemeindehaus, wovon ich gelegentlich auch ein Stück abbekomme.

So lade ich Sie nach der Lektüre des Heftes ein, aktiv zu werden, die Nächsten in den Blick zu nehmen und den spannenden Raum unserer Gemeinden zu erkunden.

Doch jetzt lesen Sie erstmal von einem Pfad der Nächstenliebe in Moritzburg, der auf jeden Fall einen Spaziergang wert ist. Erfahren Sie von den aktuellen Herausforderungen der Diakonie, die ja im Spannungsfeld zwischen Nächstenliebe und bezahlter Dienstleistung steht. Schauen Sie, wie wir als Kirchgemeinde mit diesem Thema umgehen und wie ein Pflegeheim durch die turbulente Zeit der Pandemie gekommen ist. Und natürlich: Mit welchen Aktionen starten wir nach der Sommerpause mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen?

**Und wo ist dann Ihre Hilfe gefragt?** Gute Antworten wünscht Ihnen

Ihr Diakon

*Christian Rothe*

## Pfad der Nächstenliebe in Moritzburg



Eröffnung des Pfades

Wir laden Sie ein auf einen Rundweg durch Moritzburg. Eine gute Gelegenheit, das Diakonenhaus näher kennen zu lernen.

Zum 150-jährigen Jubiläum des Diakonenhauses am 1. Mai 2022 wurde der „Pfad der Nächstenliebe“ eröffnet.

Auf insgesamt 17 Infotafeln erhalten Sie Informationen über das Leben und die Arbeit in den Einrichtungen des Diakonenhauses in den letzten 150 Jahren. Der Pfad beginnt auf der Schloßallee 4, am sogenannten Johann-Sebastian-Bach-Haus und endet an der Kirche Moritzburg, die sich ebenfalls auf der Schloßallee befindet.

Er ist als Rundweg angelegt, sodass Sie an jeder beliebigen Station beginnen können.

Eingeschlossen in den Weg sind auf dem Gelände rund um die Kapelle des Evangelischen Bildungszentrums in der Bahnhofstraße 9 vier zusätzliche Meditationsstationen, die zum Verweilen und Innehalten anregen (Kreuz, Labyrinth, Oase, Gebetsstation).

Zusätzlich zu den Info-Tafeln in Moritzburg können Sie sich auch auf der zum Projekt gehörenden Internetseite jede einzelne Station mit weiteren Informationen und vielen Fotos ansehen ([www.pfad-der-naechstenliebe.de](http://www.pfad-der-naechstenliebe.de)).

Der Pfad ist frei zugänglich. Man benötigt etwa eine knappe Stunde für einen Rundgang.

Bei Bedarf kann von Seiten des Diakonenhauses auch ein geführter Rundgang angeboten werden. (Kontakt: [oeffentlichkeitsarbeit@diakonenhaus-moritzburg.de](mailto:oeffentlichkeitsarbeit@diakonenhaus-moritzburg.de))

Nicht zuletzt soll der Pfad auch zur eigenen Auseinandersetzung mit

dem biblischen Begriff der Nächstenliebe anregen. Was kann er für uns heute bedeuten? Wie wird er gelebt? Der Pfad soll anschaulich machen, wie diese Fragen über die Jahrzehnte hin am Diakonenhaus zu beantworten versucht wurden. Und somit lädt er natürlich auch zu eigenen Antwortversuchen ein. Wer ist mein Nächster? Und wem kann ich Nächster sein?

Thomas Knittel

(Ev.-Luth. Diakonenhaus Moritzburg e.V.)



### Pfad der Nächstenliebe

Konzipiert wurde der Weg von Matthias Albani, Wilhelm Janoschke und Helmut Richter. Die beiden Letztgenannten konnten leider die Eröffnung des Pfades nicht mehr miterleben. Wir haben ihrer im Rahmen der Jubiläumsveranstaltungen gedacht.

Die grafische Gestaltung lag in den Händen von Stefanie Tatz (Öffentlichkeitsarbeit Diakonenhaus Moritzburg). Verantwortlich für die Textredaktion waren Friedemann Beyer und Thomas Knittel. Umgesetzt wurde das Beschilderungskonzept durch die Firma „großkariert grafikdesign & werbetechnik“ (Radeburg), die Website zum Projekt erstellte „mummert media | Agentur für Gestaltung und Kommunikation“ (Dresden).



Bau des Krankenhauses



Fotos/Grafiken: Diakonie Moritzburg

Foto: J. Nützler

Grafik: Anne Ebers

Foto: Anja Funke

## STADTMISSION DRESDEN

### Diakonie vor Ort – Gemeinsam Licht und Hoffnung teilen.

„Sharing light and hope in times of struggle!“ – Wer hätte gedacht, dass das Jahresmotto der Europäischen Stadtmissionen 2022 eine solche Brisanz erhalten würde: „Licht und Hoffnung teilen in Zeiten des Kampfes!“ In Folge des Ukrainekriegs dokumentierten wir zwischen März und Mai allein in unseren Räumen der Dresdner Bahnhofsmission knapp 24.000 Aufenthalte von durchreisenden Vertriebenen aus der Ukraine. Da war Diakonie von einem Tag auf den anderen sehr gefordert. Ohne die spontane Unterstützung vieler Ehrenamtlichen und Spender\*innen aus Kirche und Region wäre das nicht machbar gewesen – Danke dafür!

Das Beispiel zeigt, wie wir im Zusammenspiel von institutionellen Formen und persönlichem Engagement, zwischen Sozialwirtschaft und Gemeinde gemeinsam „Kirche für Andere“ sind – Diakonie. Dafür braucht es wesentlich die verschiedenen „Rechtskreise“ und die Kenntnis voneinander! So können gute Begegnungen in außergewöhnlicher Situation auch im Alltäglichen zu neuen Entdeckungen führen:

Welche diakonische Einrichtung kenne ich eigentlich in der Region? Ev. Beratungsstelle, Pflegeheim Neufriedstein, Diakonie-Sozialstation, Kita Moritzburg, Familienwohnen für Suchtkranke ..., das sind nur einige Einrichtungsbeispiele des Diakonischen Werkes – Stadtmission Dresden gGmbH in der Region

– neben anderen diakonischen Trägern wie z.B. Diakonenhaus, Produktionsschule Moritzburg: Einrichtungen und Projekte, die aus christlichem Geist für verschiedene Hilfebedarfe erwachsen sind, aber allen Menschen offenstehen.

Struggle bedeutet wörtlich „Ringkampf“ und beschreibt auch für diakonische Einrichtungen derzeit ganz gut das Ringen zwischen den Corona-Folgen und Kostensteigerungen, Fachkräftegewinnung und Qualitätsanspruch als Arbeitgeber. Denn im Mittelpunkt aller Anstrengungen müssen die stehen, die uns als „Kund\*innen“ wie Mitarbeitende anvertraut sind. Langen Atem benötigt dafür die ehrenamtliche Flüchtlingshelferin wie der hauptamtliche Altenpfleger. Aber das „Ringeln“ lohnt sich für das Glück, dass Menschen Hilfe finden und im Handeln Sinn und Dankbarkeit erleben können. Wo andere z.B. gegen die Pflege „wettern“, sollten wir darum in der Nachbarschaft gemeinsam davon erzählen und z.B. dafür werben, dass sich engagierte und qualifizierte Menschen aus gutem Grund für den Dienst in der Diakonie entscheiden und in diakonischen Einrichtungen bewerben.

Gemeinsam Licht- und Hoffnungsträger sein in Stadt und Land – was für eine schöne Aufgabe!

In diesem Sinne grüßt Sie herzlich Ihr  
Pfr. Thomas Slesazeck



Pfr. Thomas Slesazeck  
(Geschäftsführer Diakonisches Werk – Stadtmission Dresden gGmbH)



weitere Informationen und Anregungen zur Kooperation zwischen Kirche und Diakonie:

Stadtmission  
Dresden gGmbH  
Glacisstr. 44,  
01099 Dresden  
T (0351) 81 72 300,  
F (0351) 81 72 349

[info@diakonie-dresden.de](mailto:info@diakonie-dresden.de)  
[www.diakonie-dresden.de](http://www.diakonie-dresden.de)

## EHE – PAAR – BERATUNG

Die Beratungsarbeit für und mit Paaren steht seit ihren Anfängen vor mehr als 50 Jahren in Verbindung zur Diakonie. Konkret wird diese Verbindung in Radebeul durch die evangelische Beratungsstelle der Diakonie Dresden mit ihrem Angebot der Paar- und Lebensberatung.

Innerhalb dieses Beratungsbereiches findet in Kooperation mit der Lutherkirchgemeinde ein Kurs für Paare statt.



**Termine:**  
Freitag, 7.10., 18.30-21 Uhr  
Samstag, 8.10. 10.-15. Uhr  
Freitag, 14.10., 18.30 -21 Uhr  
Samstag 15.10., 18 Uhr  
(Segnungsgottesdienst - offen für alle Paare, auch unabhängig von einer Teilnahme am Kurs)

**Anmeldung:** Pfarrerin Anja Funke:  
[anja.funke@evlks.de](mailto:anja.funke@evlks.de)  
Anmeldeschluss: 16.9.2022

Anmelden können sich alle Paare, EHE sie ein EhePAAR werden oder Familie gründen, aber auch Paare die einen neuen Abschnitt ihrer Beziehung beginnen wollen.



**Dr. Viola Vogel,  
Vorstand für Wirtschaft und  
Recht der Diakonie Sachsen**

- geb. 1978 in Berlin
- seit Mai 2021 Vorstand der Diakonie Sachsen
- von 2008 bis 2011 und 2015 bis 2021 Juristin im Landeskirchenamt der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens
- von 2011 bis 2014 wissenschaftliche Mitarbeiterin und Referentin im Kirchenrechtlichen Institut der EKD in Göttingen

INTERVIEW MIT DR. VIOLA VOGEL

### Diakonie und Kirche – zwei Seiten derselben Medaille

**Kirche und Diakonie gehören eng zusammen. Woran wird das für Sie erkennbar?**

Ich beschreibe die Zusammengehörigkeit von Diakonie und Kirche gern als die zwei Seiten ein und derselben Medaille. Es geht jeweils um das „Tun“ des Evangeliums, darum, den Auftrag Christi zu leben. Die verfasste Kirche tut dies durch ihre Wortverkündigung und durch die Verwaltung der Sakramente (Taufe und Abendmahl) und die Diakonie tut dies in Form von tätiger Nächstenliebe. In den einzelnen Gemeinden wird das sichtbar durch die „Gemeindediakonie“, da, wo Menschen ganz bodenständig tun, was Christus uns

aufgetragen hat: Unterstützung geben, füreinander da sein, den oder die Nächsten sehen und mithelfen, die Not zu wenden.

**Was wünscht sich oder braucht denn Diakonie von Kirche, damit das Zusammenwirken gelingt?**

Lange Jahre herrschte das Verständnis vor, dass Kirche etwas anderes ist als Diakonie. Ich wünsche mir stärker ein Aufeinander-zugehen und die gegenseitige Unterstützung, die auch eine finanzielle Seite hat. Im Grunde geht es darum, dass Diakonie sehen muss, dass sie nicht ohne die Kirche sein kann, und Kirche sehen muss, dass sie nicht ohne die Diakonie sein kann. Nur gemeinsam kommen sie dem Auftrag Christi wirklich nach.

**Bei unterschiedlichen Themen werden derzeit „Risse“ deutlich, die durch unsere Gesellschaft gehen...**

Ja, da gibt es verschiedene Problemlagen: Armut und Reichtum z.B. ist ein „Dauerriss“, der letztlich aus unserer sozialen Marktwirtschaft herrührt. Unsere Aufgabe als Diakonie und Kirche ist aktuell ganz klar: die sozialen Zumutungen, die sich aus der Marktwirtschaft ergeben, durch unsere Angebote abzufedern.

Hinzu kommt der „Riss“ durch das Thema „Impfpflicht“. Wenn wir uns nur noch durch die Brille „geimpft“/ „ungeimpft“ wahrnehmen, verharren wir in dem „Riss“. Was wir brauchen, ist die Einsicht, dass wir Menschen unterschiedlich geprägt sind und dass wir „christlich“ darauf reagieren müssen, nämlich (ganz klassisch) dadurch, dass wir Brücken bauen, Toleranz üben, Frieden schaffen, dem Menschenhass entschieden entgegen-treten, Pluralität aushalten lernen.

**Zum Einüben dieser Dinge braucht es sicher Erfahrungsräume. Könnte ein „Soziales Jahr“ für alle Menschen da ein Modell sein?**

Das Anliegen finde ich auf den ersten Blick in Ordnung, auf den zweiten jedoch schwierig. Denn so ein Soziales Jahr verlangt im Grunde von jeder Person, die es antritt, eine gewisse Herzeshaltung und diese kann man nicht erzwingen. Gleichwohl bieten Freiwilligendienste eine große Chance: sich auszuprobieren für einen überschaubaren Zeitraum. Unser „Sterntaler-Projekt“ (s. Kasten links) knüpft da an.

**Wie könnten wir die Vernetzung der Diakonie mit den Kirchgemeinden hier in Radebeul stärker sichtbar machen?**

Mir schwebt ja ein gemeinsamer Stand von Kirchgemeinde und Diakonie auf dem Herbst- und Weinfest vor. Aber ganz konkret sichtbar ist es auch schon dadurch, dass viele Menschen aus den Kirchgemeinden in Einrichtungen oder als Referenten der Diakonie arbeiten.

**Ich kann mir auch gut vorstellen, dass wir mit Konfirmandinnen und Konfirmanden mal im Diakonischen Amt zu Gast sind und erkunden, was Diakonie so alles bedeuten kann.**

Ja, sehr gern! Ich freue mich auf unsere weitere Zusammenarbeit!

**Versuchen wir mal, die „Medaille“ auf beiden Seiten leuchten zu lassen! Herzlichen Dank für das Interview!**

*Die Fragen stellte Pfrn. Anja Funke.*

Foto: Tobias Ritz.

Foto: Webseite www.kiju-domizil.de

## Erntedank 2022...

### Wohin geht die Kollekte des Reichenberger Erntedankfestes?

Im Kinder- und Jugenddomizil in Coswig ist immer was los. Wenn die Großen in der Schule sind, haben die Kleinen alle Aufmerksamkeit für sich. Nach der Schule geht dann aber das Gewusel richtig los. Kinder und Jugendliche von Null bis 21 Jahren leben hier oder werden hier betreut. Manche können nicht bei ihren Eltern leben, andere haben gar kein Elternhaus. In sechs Wohngruppen erfahren sie so etwas wie eine Ersatz-Familie, manche Ältere können schon ihre Selbständigkeit in einer eigenen kleinen Wohnung üben. Die Stimmung im Domizil ist bunt und fröhlich - sie erzählt von viel Hoffnung und guten Perspektiven für die Zukunft.

Seit 2014 hat unsere Kirchgemeinde Kontakt zum Kinder- und Jugenddomizil Coswig. Wir laden die jungen Leute zum Erntedankfest ein und besuchen sie manchmal zu ihren Festen. Der Seniorenkreis legt immer mal

eine Kollekte für das Domizil zusammen und die große Erntedank-Kollekte geht, genauso wie die Erntedank-Gaben, dorthin.

*Pfr. Freimut Lüdeking*



### Erntedank und die Radebeuler Tafel

Seit einigen Jahren sammeln die Kirchgemeinden in Radebeul und Moritzburg die Kollekte am Erntedank-Sonntag für die Radebeuler Tafel. Bisher wurden von diesen Spenden Viererkarten der VVO gekauft und zum halben Preis an die Bedürftigen abgegeben. Nun werden diese Gelder auch für die Einkäufe von Lebensmitteln vom Landesverband der Tafeln genutzt, um genügend Ware für die Ausgaben zur Verfügung zu haben.



Foto: Matthias Meitzner

Die Ausgaben am Mittwoch (Löbnitzbad) und Freitag (Gemeindehaus der Lutherkirche) werden zur Zeit von etwa 150 Personen genutzt, so dass man von insgesamt mindestens 300 versorgten Personen/Familienmitgliedern sprechen kann. Davon sind momentan etwa 50 Prozent ukrainische Flüchtlinge.

Die Tafel Radebeul ergänzt die Spenden der Lebensmittelmärkte mit Zukäufen von Molkereiprodukten und gefrorener Ware vom Landesverband der Tafeln Sachsen, um ein ausreichendes Angebot für alle Abholer in den Ausgaben anbieten zu können. So wird eine Grundversorgung ermöglicht.

Für die sehr gute und großzügige Zusammenarbeit mit den Lebensmittelmärkten in Radebeul und den Bäckereien Münch, Liebscher sowie dem Dresdner Backhaus möchten wir uns ganz herzlich bedanken! Außerdem sind wir sehr dankbar für die Unterstützung durch die Kirchgemeinden der Lutherkirche und der Friedenskirche in Radebeul. Aufgrund der Bauarbeiten am Lutherhaus der Friedenskirche fin-



det die Ausgabe in Radebeul-West vorübergehend im Löbnitzbad statt. Diese Interimslösung wurde sehr gut angenommen.

Die Arbeit der Tafel Radebeul wird momentan von 30 ehrenamtlichen Mitarbeitern bei der täglichen Abholung in den Märkten und in den Ausgaben verrichtet. Seit März 2022 wird diese Arbeit durch eine Stelle des Bundesfreiwilligendienstes unterstützt, die sich zwei Mitarbeiter teilen.

Haben Sie einmal in der Woche ein paar Stunden Zeit? Fahren Sie gern Auto? Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams dringend Fahrer. Es besteht immer mittwochs ab 9 Uhr unverbindlich die Möglichkeit, als zweiter Beifahrer zum Kennenlernen der Arbeit mitzufahren.

Wir würden uns über Ihr Interesse und Ihre Hilfe freuen. *Simone Koban*

### Gemeinsam durch die Pandemie

#### Pflegeheim Neufriedstein erlebt Herausforderungen und Überraschungen

Einkaufsbummel, Konzerte und Theaterbesuche, Messen und große Feiern mit vielen Menschen – überall hat sich inzwischen eine Normalität eingestellt, als ob es Corona nicht mehr gibt. Überall, außer im Pflegeheim. Hans-Christoph Postler muss die Haustür immer noch verschlossen halten, Besucher brauchen einen tagesaktuellen Test und müssen im Haus eine FFP-2-Maske tragen. Postler leitet das Altenpflegeheim „Neufriedstein“ der Stadtmission Dresden in Radebeul und auf die Frage, wie sein Haus durch die Pandemie gekommen ist, korrigiert er: „Für uns ist sie noch nicht vorbei.“

Etwas Bitterkeit schwingt in seiner Stimme, denn den Angehörigen ist es schwer

zu erklären, warum sie sich überall wieder frei bewegen können, nur nicht im Pflegeheim. Die geschlossene Haustür schmerzt Hans-Christoph Postler am meisten, denn bis Corona begann, war das offene Haus ein Markenzeichen von „Neufriedstein“: Angehörige waren zu jeder Zeit willkommen, auch weil sie den Pflegern manches Stück Arbeit abgenommen haben. Obwohl die Gespräche mit den Angehörigen viel Zeit gekostet haben, ist Postler erstaunt über die insgesamt hohe Disziplin. „Die meisten haben sich an die Einschränkungen gehalten und uns unterstützt“, sagt er.

Und mehr noch: Als tatsächlich gar keiner ins Haus durfte, weil Corona ausgebrochen war, gab es durch Angehörige, Freunde und Institutionen große Unterstützung. Sie stellten Obstkisten für die Mitarbeitenden vor die Tür, backten Osterbrot und brachten Blumenspenden für das Haus vorbei, damit der Altar immer schön geschmückt war. Beschäftigungsfreie Erzieherinnen und Erzieher und andere übernahmen Dienste im Wohnbereich. „Das ist der Applaus gewesen, der auch bei uns angekommen ist“, freut sich Hans-Christoph Postler. Viele solcher Überraschungen

hätten sie erleben dürfen: Proben des Posauenchors im Hof, selbst genähte Schutzkittel und Masken – als es noch nichts gab, Musiker – die ihre Klänge über den Lichtschacht ins Haus schickten, Ehrenamtliche, die gekommen sind, als „Neufriedstein“ um Hilfe rief.

Denn natürlich war auch das ein Kennzeichen der Pandemie: eine unglaubliche psychische und körperliche Belastung der Mitarbeitenden. Und während in Kindergärten



Posaunen im Hof

Gruppen geschlossen und im Krankenhaus Betten nicht mehr belegt werden konnten, muss ein Pflegeheim immer weiterarbeiten. Als das im Januar/Februar 2022 wegen zu vieler fehlender Pflegekräfte auf der

Kippe stand, kam nach einer Abkündigung in den Kirchgemeinden eine überwältigte Welle an Helfern ins Heim, die den Türdienst und das Testen übernommen haben und damit für Entlastung sorgten.

Trotz all dieser positiven Erfahrungen hat die Pandemie auch einen Preis: So ist zu beobachten, dass Angehörige über einen Einzug ins Heim zögerlicher sind. Es ändert sich die Bewohnerstruktur: Der Anteil hochgradig Pflegebedürftiger und stark Demenzkranker nimmt zu und verändert die Arbeit. Auch das Image der Pflegekräfte hat durch die Pandemie gelitten. Die (gesetzlich verordnet) geschlossenen Türen sorgen für Skepsis: Was wohl dahinter passiert? „Ich finde es schlimm, wenn unsere Leute sich auf der Familienfeier nicht mehr trauen zu erzählen, wo sie arbeiten“, bringt es Postler auf den Punkt.

Sein größter Wunsch ist deshalb, dass auch in Pflegeheimen endlich wieder Normalität einzieht. „Ich möchte, dass es keinen Unterschied mehr gibt zwischen Läden, Theatern und einem Pflegeheim“, so der Heimleiter. Woran man erkennen wird, dass es soweit ist? „Wenn unsere Tür wieder offen ist!“

Birgit Andert



Musikalischer Gruß im Foyer



Weihnachtszeit im Heim

### Rückblick auf ein halbes Jahr JG

Ein halbes Jahr bin ich jetzt mit unseren Jugendlichen aus dem Kirchspiel unterwegs. Geblieben sind die Erinnerungen an eine fulminante Farbe-Aktion, bei der die Junge Gemeinde Radebeul meinen Bart ersteinern und färben konnte. Da war ein grandioser Gala-Abend voll Musik und Tanz. Überhaupt war die Zeit reich an Gesprächen über Gott und die Welt.

Im neuen Schuljahr geht es weiter mit: Die Junge Gemeinde Radebeul hat die Junge Gemeinde Dresden-Blasewitz zu



„Bartfärben“

einem Kochduell in der Jugendkirche Dresden herausgefordert. Einer der Juroren wird unser Star-Koch des Gala-Abends sein! Falls Du oder Sie in unsere Arbeit blicken wollen: **-immer auf dem neuesten Stand, der JG-Newsletter:**

<https://kirchspielradebeul.churchdesk.com/node/34/>

**-bunte Bilder, wie das Leben, der JG-Radebeul-Instagram-Account:** <https://www.instagram.com/jungegemeinderadebeul/>

Marvin Lehmann

#### KIRCHENMUSIK IM KIRCHSPIEL Unser neuer „KMD“

Die Nachricht wurde am 15. Juni in der gut gefüllten Friedenskirche mit Applaus aufgenommen, als der Kirchenvorstand im Rahmen einer Informationsveranstaltung zur Situation der Kirchenmusik das gespannte Warten beenden konnte: Peter Kubath wird neuer Kirchenmusikdirektor im Kirchenbezirk Dresden-Nord. Am 1. September tritt er seinen Dienst in der neuen Funktion an. Damit endet zugleich seine Tätigkeit als Kantor an der Friedenskirche, die er seit 2017 ausgeübt hat. Er ist dann Angestellter des Kirchenbezirks Dresden-Nord und wird in einem Umfang von 65% in unserem Kirchspiel tätig sein. Der Schwerpunkt seiner Arbeit wird in den Radebeuler Gemeinden liegen, und unsere herzlichen Segenswünsche begleiten ihn beim Start in sein neu geordnetes Aufgabenfeld.

**Am Sonntag, dem 18. September soll Peter Kubath um 14 Uhr in der Friedenskirche feierlich in seinen Dienst eingeführt werden.**

Die Wahl des Ortes hat an diesem Sonntag organisatorische Gründe.

Nichtsdestoweniger stehen wir nach dem im September beginnenden Ruhestand von KMD Gottfried Trepte vor einer Umbruchszeit und zunächst auch vor einer hoffentlich nicht allzu langen Vakanz in unserer Kirchenmusik. Es wird noch einige Zeit dauern, bis die inzwischen ausgeschriebene kirchenmusikalische Stelle in einem Umfang von 70% be-



setzt werden kann. Auch der oder die neue Kantor/in wird dann als Angestellte/r unseres Kirchspiels in Radebeul das Hauptarbeitsfeld haben. Dennoch wird es auch nach der Vakanzzeit Abstriche am bisherigen Umfang der kirchenmusikalischen Arbeit geben. Beide Radebeuler Gemeinden mit ihrer traditionsreichen Kirchenmusik werden das in gleicher Weise spüren. Bei unseren gemeinsamen Überlegungen war uns wichtig, dass es auch weiterhin das Angebot wenigstens einer musikalischen Gruppe für jede und jeden geben soll. Vor allem lag uns daran, dass die Kinder in den musikalischen Gruppen den Kontakt zum gemeinsamen Singen behalten. Wir sind von Herzen dankbar dafür, dass viele Lücken in dieser Übergangszeit von Ehrenamtlichen und Honorarkräften geschlossen werden können. Dieses überaus wertvolle Engagement wird auch in Zukunft eine wichtige und zunehmende Rolle spielen. Im Namen des Kirchenvorstands und des Ausschusses für Kirchenmusik und Gottesdienst möchte ich allen von Herzen danken, die sich hier in vorbildlicher Weise einbringen. Pfr. Christof Heinze

### Frauen- und Kinderschutzhaus

Das Frauen- und Kinderschutzhaus (FKSH) Radebeul ist seit September 1991 ein Zufluchtsort für Frauen mit ihren Kindern, die sich vor körperlicher, sexueller und/oder psychischer Gewalt in ihrem häuslichen Umfeld schützen wollen.

Unser Haus mit 16 Plätzen bietet die Möglichkeit, im Schutz der Anonymität zur Ruhe zu kommen, um die weitere Lebensperspektive zu überdenken und zu einer Entscheidung zu finden. Der Aufenthalt in unserem Haus ist freiwillig und als Übergangszeit gedacht.

Wir Mitarbeiterinnen arbeiten individuell, vertraulich und parteiisch für betroffene Frauen. Das FKSH ist rund um die Uhr erreichbar, um Frauen und ihren Kindern in akuten Notsituationen zu helfen.

#### Kontakt:

0351 / 838 46 53  
frauenhaus@skf-radebeul.de  
www.frauenhaus-skf-radebeul.de

**Träger:** Sozialdienst kath. Frauen e.V.  
Dr.-Külz-Str. 4  
01445 Radebeul

Zur Absicherung der Erreichbarkeit des FKSH suchen wir Frauen, die im Ehrenamt die Rufbereitschaft am Wochenende übernehmen. Es erfolgt eine Einarbeitung durch die Fachkräfte.

Als Aufwandsentschädigung für das Ehrenamt können wir Ihnen zur Zeit 40 €/ Monat anbieten.

## Musikalische Andachten und Konzerte

**Samstag 13.8., 17 Uhr**  
Reichenberger Kirche  
Sommerkonzert  
von Bach bis Beatles  
Fam. Albani & Freunde

**Samstag 10.9., 19 Uhr**  
Reichenberger Kirche  
Orgeln im Exil  
Maximilian Kordisch

**Sonntag 11.9., 17 Uhr**  
Moritzburger Kirche  
Konzert mit allen  
musikalischen Gruppen  
Kirchenchor, Gospelchor,  
Posaunenchor, Flötenkreis,  
Barbara Albani

**Sonntag 2.10., 19.30 Uhr**  
Lutherkirche, Popkonzert  
Miss Rockester live  
Silvana Mehnert und  
Instrumente

## Radebeuler Orgel- und Musiksommer

**Sonntag, 21. 8., 19.30 Uhr**  
Lutherkirche, Musik für  
Orgel und Schlagzeug  
mit Robert Seidel (Orgel)  
und Katharina Lattke  
(Schlagzeug) Werke von  
Bach, Beethoven und  
R. Schumann, Bearbei-  
tungen populärer Titel des  
20. Jahrhunderts, Jazz und  
Filmmusik sowie eigene  
Kompositionen. Eintritt zu  
8 € und 5 € (ermäßigt)

**Sonntag 11.9., 17 Uhr**  
Friedenskirche Radebeuler  
Orgel- und Musiksommer  
Barockvioline & Orgel  
Ulrike Titze - Violine,  
Jan Katzschke - Orgel

**Sonntag, 18.9., 19.30 Uhr**  
Lutherkirche, „Tänze von  
Bach bis Piazzolla“ Musik  
für Flöte und Marimba mit  
dem duo mélange (Leip-  
zig) Almut Unger – Flöte /  
Thomas Laukel – Marimba.  
Es erklingen Werke von  
A. Piazzolla, J. S. Bach, S.  
Prokofjew u.a. Eintritt zu 8 €  
und 5 € (ermäßigt)



Ev.-Luth.  
**Kirchspiel  
in der Lößnitz** KIRCHENMUSIK

SOMMERLICHER MUSIKGENUSS IN RADEBEUL AUF HÖCHSTEM NIVEAU.

## MUSIK FESTIVAL RADEBEUL

Ein neues Kammermusikfestival rund um den Radebeuler Geiger Albrecht Menzel lädt in diesem Sommer vom 26.8. bis 4.9. mit vier Konzerten erstmals an historische und ungewöhnliche Spielstätten in seiner Heimatstadt ein. Ende August versammelt der Radebeuler Geiger und künstlerische Leiter Albrecht Menzel mit seiner wunderbaren Stradivari Violine und Preisträger zahlreicher internationaler Wettbewerbe, wie dem berühmten Paganini Wettbewerb in Genua, junge herausragende Musiker, um in seiner Heimatstadt Radebeul gemeinsam zu musizieren. Ein Sommerkonzert 2021 in



Foto: Freundeskreis Menzel

Radebeul wurde so gut angenommen, dass daraus ein kleines Musikfestival entstanden ist. Mit dabei sind die besten Musiker\*innen ihrer Zunft, wie die Pianistin Lily Maisky, der Geiger Sascha Maisky oder der Cellist Andrei Ionita, Gewinner des Tschaikowski Wettbewerbes. In sommerlich-festlicher Atmosphäre präsentieren sie ein erlesenes Kammermusikprogramm. Mit der „Eröffnung“ beginnt das Festival am **Freitag, dem 26. August um 17 Uhr in der Friedenskirche**. Mit den volkstümlichen Klängen von Dvoraks Klavierquintett op. 81 wird das Publikum willkommen geheißen. Ebenfalls im Programm des ersten Konzertes

## Abschied KMD Gottfried Trepte

Rede zum Festgottesdienst am 10. Juli 2022

„Singet und spielt dem Herrn in eurem Herzen.“ (Eph. 5,19b)

Dieser Spruch des Paulus begleitet meine Frau und mich seit vielen Jahren. Es ist unser Trauspruch.

Vor 41 Jahren, am 1. September 1981, begann meine Anstellung als Kantor und Organist in der Erlöser-Andreas-Gemeinde Dresden.

Nach reichlich sieben Jahren als Sänger der Dresdner Vocalisten begann mein kirchenmu-

sikalisches Wirken am 1. 9. 1993 in der Luthergemeinde Radebeul.

Jetzt ist es soweit: Berufliche Aufgaben, verbunden mit Spannung und Verantwortung für die Kirchenmusik hier in Rade-

beul sowie im Kirchenbezirk Dresden Nord, gehören in Kürze der Vergangenheit an. Seit einiger Zeit habe ich in den verschiedenen Medien, in unseren Gemeindebriefen, von den musikalischen Gruppen, bei vielen Gesprächen und anderen Gelegenheiten viele gute, bewegende und dankbare Worte sowie Erinnerungen gehört. Besonders am Tage der



Gesellige Runde im KGH

offiziellen Verabschiedung war die Resonanz überwältigend!

Dafür möchte ich an dieser Stelle nochmals ganz herzlich Danke sagen!

Schon als Kind und Jugendlicher lag es mir am Herzen, Musik mit allen mir zur Verfügung stehenden Kräften zu machen – welcher einfacher Begriff für eine so schwere aber wunderbare Sache – ich hatte einfach Freude daran! Umso mehr danke ich allen und ganz vielen

Menschen, die mir geholfen haben, mich mit Musik, im Besonderen Kirchenmusik, als Gabe Gottes, als Lebenselixier und als Verkündigung des Evangeliums zeitlebens beschäftigen zu dürfen: kleinen und großen Musi-

kantinnen und Musikanten, mit denen ich gemeinsam singen und musizieren durfte, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Kolleginnen und Kollegen der Gemeinden und Gremien, in denen ich tätig war, sowie den vielen Menschen, die in Gottesdiensten, Musiken und Konzerten der Musik lauschen durften. Da war sicher ganz viel Herz im Spiel gewesen,

steht Schumanns Klavierquintett op. 44. **Beim zweiten Konzert im Weingut Schloss Hoflößnitz am Montag, dem 29.8. um 16 Uhr** erklingt Dvoraks bekanntes Amerikanisches Streichquartett und anschließend berichtet der Dresdner Maler Christoph Wetzel über sein Lebenswerk: Die Ausmalung der Frauenkirche Dresden.

Albrecht Menzel spielte als Solist nicht nur unter Dirigenten wie Kurt Masur, Vasily Petrenko oder Joanna Mallwitz mit dem London Philharmonic Orchestra oder dem Münchner Rundfunkorchester u.a. in der Elbphilharmonie oder dem Gasteig München. Er wurde auch von der Geigerin Anne-Sophie Mutter eingeladen mit ihr gemeinsam als Solist u.a. in der Philharmonie Berlin, der Philharmonie

Luxemburg und dem Grand Theatre in Aix-en-Provence zu spielen. Außerdem tourte Menzel mit der Künstlerin in den USA, Kanada und Europa, in der Carnegie Hall, beim Grafenegg-Festival oder den Salzburger Festspielen. Daher ist es nicht von ungefähr, dass Albrecht Menzel **zum dritten Konzert am Donnerstag, dem 1.9. um 18 Uhr in der Lutherkirche** Stipendiaten der Anne-Sophie Mutter Stiftung mit Werken von Mozart und Beethoven nach Radebeul eingeladen hat. Abschluss des Festivals mit dem Nachmittagskonzert am **Sonntag, dem 4.9. um 16 Uhr im Industriedenkmal – der Maschinenhalle des ehemaligen VEB Zerma Radebeul** (Meißner Str. 17/Straßenbahnhaltestelle Forststraße)

eine der wesentlichen Grundlagen in der Arbeit mit Menschen! Ohne einen gewissen Anteil an innerer Hingabe, also nicht nur mit Können, Geschick und Begabung, wären die vielen ge-



Verabschiedung im Gottesdienst

meinsamen musikalischen Sternstunden nicht möglich gewesen. Jede und jeder mag da an ganz unterschiedliche Begegnungen, Erlebnisse, Aufführungen und ähnliches denken: Chor- und Instrumentalproben mit Jung und Alt, musikalische Freizeiten – ob in Stockholm, Bünsdorf, Hartha, Seiffenndorf oder anderswo –, Singspiele, Musicals, Kantaten, Oratorien, unzählige Gottesdienste, Orgelmusiken, Konzerte in Radebeul und außerhalb, Radebeuler Orgelsommer u.v.m.!

Viele angenehme Begegnungen und Bedingungen haben daran ebenfalls wesentlichen Anteil.

So darf ich mir am Schluss wünschen:

Möge die Musik, mögen die Menschen und Instrumente in den Kirchgemeinden unseres Kirchspiels, unseres

Kirchenbezirkes und darüber hinaus weiterhin ein unverzichtbares und wichtiges Potenzial zur Verkündigung und zum Bau der Gemeinde bleiben sowie die nötige Wertschätzung, Pflege und Beachtung erfahren.

Deshalb liegt es mir am Herzen, das Singen in und mit der Gemeinde hier in Radebeul auch in Zukunft praktiziert zu wissen. Es ist eine wunderbare Möglichkeit, Gottes Wort und menschliche Emotionen mit all ihren Facetten zum Ausdruck zu bringen.

Mit Ihrer tatkräftigen Unterstützung, Ihrem Einsatz und Gottes Segen wird das gelingen!

**DANKE! Gottfried Trepte**

Orgelmusik in der Luther-  
kirche zur „offenen Kirche“  
im August / September  
jeden Mittwoch von  
17.30 Uhr bis 18 Uhr

## Kirchenmusik in Radebeul während der Vakanzzeit

2022/23

**MONTAG**

**Posaunenchor (Frieden)**  
**19 – 20.30 Uhr,**  
**Luthersaal**  
(Altkötzschenbroda)  
Dorothea Franke

**Posaunenchor (Luther) 19.30 Uhr**  
**Gemeindehaus**  
(Luther Ltg.: Chor-  
mitglieder od.  
D. Mütze)

**Wichernchor 19.30 Uhr,**  
**Wichernkapelle**  
Wolfgang Michel

**DIENSTAG**

**Kurrende (Luther) 16 – 17 Uhr,**  
**1.-4. Klasse mit**  
Christiane  
Grillberger  
Gemeindehaus  
(Lutherkirche)

**Sing- und Spielkreis (Frieden)**  
**16.30 – 17.15 Uhr,**  
**4 - 6 Jahre**  
Christiane Weis-  
bach, Lutherhaus  
(Altkötzschenbroda)

**Kinder- und Jugendkantorei (Luther+Frieden)**  
**17 – 18 Uhr,**  
**5.-12. Klasse**  
Peter Kubath,  
Gemeindesaal der  
Lutherkirchengemein-  
de

**Radebeuler Kantorei 19.30 – 21.15 Uhr,**  
**Lutherkirche**  
(zunächst)

**MITTWOCH**

**Vorkurrende (Johanneskapelle)**  
**15.30 – 16 Uhr,**  
**ab 4 Jahre**

Dorothea Franke,  
Paul-Gerhardt-Haus

**Kurrende (Johanneskapelle)**  
**16.15 – 17 Uhr,**  
**1. - 4. Klasse**  
Dorothea Franke,  
Paul-Gerhardt-Haus

**Kapellenchor (Johannes)**  
**19.30 - 21 Uhr,**  
Dorothea Franke,  
Paul-Gerhardt-Haus

**DONNERSTAG**

**Vorkurrende (Frieden)**  
**15 – 15.45 Uhr,**  
**Vorschulalter + 1. Kl.,**  
Dorothea Franke

**Theatergruppe (Frieden) 15 – 16 Uhr,**  
**2.-4. Klasse**  
Ulrike Wenzel

**Lutherspatzen + Vorkurrende (Luther)**  
**15.30 – 16.15 Uhr,**  
**Kindergartenalter**  
Peter Kubath,  
Gemeindehaus

**Kurrende (Frieden) 16 – 17 Uhr,**  
**2.-4. Kl.,**  
Dorothea Franke

**FREITAG**

**Kammerchor Radebeul (Frieden und Luther)**  
**19 – 20.30 Uhr**  
mit Peter Kubath,  
Luthersaal  
(Altkötzschenbroda)

**Projektchor SMS 19.30 – 21 Uhr,**  
mit Robert Seidel,  
Gemeindehaus  
(Luther)

## Update: Sanierung Pfarr- und Lutherhaus

Die Arbeiten im Bauabschnitt Küche kommen gut voran, wenngleich fehlendes Personal und Material auch hier zu Verzögerungen führt. Wir sind aber weiterhin guter Dinge, die Arbeiten bis zum Herbst- und Weinfest abgeschlossen zu haben. Mit der Installation des Küchenmobiliars wurde bereits begonnen, die Sanitäreinrichtungen und Lagerräume nehmen Gestalt an und der künftig im ehemaligen Pfarramt angesiedelte Bereich für Pfadfinder und Junge Gemeinde präsentiert sich bereits vor seiner Vollendung lichtdurchflutet und freundlich.

Dank 2. Rettungsweg kann nunmehr auch der historische Weinkeller im Pfarrhaus wieder für Veranstaltungen genutzt werden. Besonders freuen wir uns, dass der von uns eingereichte innerkirchliche Bauantrag für den letzten Bauabschnitt durch die Landeskirche genehmigt und in Anerkennung der Bedeutung des Lutherhauses für unsere Gemeinde und das neu entstandene Kirchspiel mit einer großzügigen außerordentlichen finanziellen Zuweisung unterstützt wurde.

Spendenkonto (s.O.) Oder Sie nutzen das digitale Spendenformular auf unserer Homepage: [www.friedenskirchgemeinde-radebeul.de](http://www.friedenskirchgemeinde-radebeul.de)

Wir hoffen daher, bereits im Herbst mit den Vorbereitungen für den letzten Bauabschnitt (Aktualisierung Brandschutz, Sanierung Erdgeschoss unter dem Luthersaal) beginnen zu können, um das Projekt „Wir schaffen Raum für Frieden“ im nächsten Jahr zum Abschluss zu bringen und unser Lutherhaus dann wieder als ein lebendiges Zentrum unseres Gemeindelebens uneingeschränkt nutzen zu können.

Von den ca. 30.000 Euro Eigenmitteln, die die Gemeinde aus Spendenmitteln für den letzten Bauabschnitt aufbringen muss, sind dank Ihrer großzügigen Unterstützung sowie des Erlöses aus dem Spendenlauf im Mai bereits mehr als die Hälfte zusammengekommen. Allen, die sich hierfür eingesetzt haben, gilt unser Dank, besonders aber natürlich den bisherigen Spendern für ihre großzügige Unterstützung – gleichzeitig bitten wir Sie, den Abschluss der Sanierung auch weiterhin durch Ihre Spenden tatkräftig zu unterstützen.

Christian Sehmsdorf, Baukommission

Die Küche wird aufgebaut



Foto: Toralf Breitschmer

## Herbst- und Weinfest: 23. bis 25. September

In diesem Jahr feiert das Herbst- und Weinfest einen runden Geburtstag. Zum 30. Jubiläum findet hoffentlich wieder ein „normales“ Herbst- und Weinfest in Altkötzschenbroda statt und wir sind mitten drin im Festgelände. Das ist unsere Gelegenheit als Kirchgemeinde in der Öffentlichkeit sichtbar zu werden.

Für ein gutes Gelingen suchen wir tatkräftige Unterstützung: Beim Weinfest helfen, das ist immer lustig. Falls Sie sich einbringen wollen (vor allem auch bei der Organisation), kommen Sie gern zu unserem **Treffen am 30. August um 17 Uhr ins Lutherhaus**, oder meldet sich im Pfarramt, oder per Mail. Damit diese Arbeit nicht nur auf wenigen Schultern lastet, suchen wir wieder viele Helfer, die Spaß am Verkaufen im Hof und im Weinkeller haben, die gern Kuchen backen oder gar Lust haben Verantwortung in der Küche (In unserer neuen Küche!) zu übernehmen. Es gibt vielfältige Möglichkeiten sich einzubringen, sei es in der Betreuung der Offenen Kirche, der morgendlichen Reinigung des Pfarrhofes und des Schmü-

ckens in Vorbereitung des Festes. Bitte melden Sie sich im Pfarramt oder per Mail. Außerdem werden ab dem 28. August in allen unseren Gottesdiensten Listen bereit liegen, in die Sie sich eintragen können. Alle, die sich für 3 Stunden einbringen, bekommen für diesen Tag eine Freikarte (gilt nicht am Freitag).  
*Sabine Queißer*

**Kontakt:**  
Tel.: 0351 838 17 43  
E-Mail: [sabine.queisser@evlks.de](mailto:sabine.queisser@evlks.de)

Foto: Salzmann

## Radebeuler Couragepreis nominiert Preisträger

Am letzten Sonntag im August gibt es in unserer Kirchgemeinde mit der Verleihung des Radebeuler Couragepreises wieder ein Ereignis, das Versöhnung und Verständigung in besonderer Weise würdigt. Geehrt wird in diesem Jahr in der Kategorie regional Dr. Rainer Thümmel, Bürger Radebeuls und Mitglied der Lutherkirchgemeinde des Kirchspiels. Der Experte für Kirchenglocken erhält den Preis für sein Wirken als Glockenbeauftragter der Evangelischen Landeskirche Sachsens sowie seine Versöhnungsarbeit an der Dresdner Synagoge. Zweiter Preisträger in dieser Kategorie ist Frédéric Bußmann, Leiter der Kunstsammlungen Chemnitz. Er engagiert sich stadtdgesellschaftlich im Rahmen der Aktivitäten von Chemnitz als Kulturhauptstadt Europas gegen rechtsextreme Parolen und wurde dabei körperlich verletzt.

Der Preis von 5.000 Euro in der europäischen Kategorie geht an den Bürgermeister von Obuchiw (Ukraine), stellvertretend für die Stadtverwaltung der Partnerstadt Ra-

debeuls. Diese leistet unter den aktuellen Kriegsbedingungen Außergewöhnliches. Verbunden ist mit dieser Kategorie auch eine zweijährigen Begleitung des Preisträgers, was mediale Aufmerksamkeit sowie einen gewissen Schutz im Heimatland geben soll.

**Festakt am Sonntag, 28. August, 18 Uhr, Friedenskirche Radebeul**  
Laudator für Dr. Rainer Thümmel: OB Bert Wendsche  
Laudator für Frédéric Bußmann: Ekkehard Klemm, Chefdirigent der Elbland Philharmonie Sachsen  
Ehrenrede für die Stadt Obuchiw: Armin Schuster, Sächsischer Staatsminister des Innern

Die Preisverleihung erinnert an den Jahrestag der Unterzeichnung des Waffenstillstandes zwischen Sachsen und Schweden am 27. August 1645, der für Sachsen den Dreißigjährigen Krieg beendete.

*Andreas Hermann*

## Kurrende im Bereich Johannes

Am Kantate-Sonntag fand die lange geplante Aufführung des Musicals „David und Goliath“ in der Johanneskapelle statt. Kinder und Musiker konnten alle Zuhörenden mit ihrem Schwung und der sichtlichen Freude an der Musik in den Bann ziehen. Die Aufführung war eigentlich unmittelbar nach der Singwoche im Herbst geplant. Wegen Corona musste sie aber auf das Frühjahr verschoben werden. Erstaunlich war, dass nach nur einem Probentag das Programm wieder aufgefrischt war.

Dank an alle, die bei der Verköstigung der großen Schar geholfen haben!

Probe am Sonnabend in der Johanneskapelle Nach der Aufführung: Sichtlich zufriedene Musikanten **Die Kurrende in der Johanneskapelle beginnt wieder am Sonnabend,**

**17. September, 10 bis 12 Uhr:** Kinder im Alter von 6 bis 15 Jahren sind herzlich eingeladen. Eltern und Großeltern werden herzlich gebeten, ihre Kinder auf dieses musikalische Angebot hinzuweisen.

Es wird gesungen und gespielt, Rhythmus und Bewegung gehören dazu. Die Kurrende trifft sich dann regelmäßig am Mittwoch (ab 21. September) in zwei Gruppen: Vorkurrende 15 Uhr und Kurrende ab 2. Klasse 16.15 Uhr.

*Pfr. i.R.*

*Wolfram Salzmann*

## Bibel und Bier

Herzliche Einladung zu unserem Gesprächsabend, bei dem es zur Bibellektüre auch ein gutes Bier gibt. Wir legen unsere Gedanken und Überzeugungen zusammen und sehen, was dabei für ein Bild vom Leben entsteht. Immer wieder spannend. Dein Leben im Licht des Evangeliums sehen. Was verändert sich?

Nächster Abend: Donnerstag, 8. September 2022.

*Pfn. Annegret Fischer*

## RÜCKBLICK

# Herzlichen Glückwunsch zur Konfirmation

Am 11. und 12. Juni haben wir drei Konfirmations-Gottesdienste in der Friedenskirche gefeiert. Wir gratulieren herzlich allen Konfir-

mierten und wünschen Gottes Segen auf dem weiteren Weg!

Fotos: Toralf Bretschner

## Ökumenische Fahrradtour 2023

Wir radeln am Samstag, 27. August 2022 nach Schmannewitz und am Sonntag, 28. August, wieder zurück nach Radebeul. Kurzentschlossene sind willkommen! Anmeldung bitte unter: [annegret.fischer@evlks.de](mailto:annegret.fischer@evlks.de)  
Pfrn. Annegret Fischer

## KINDERHAUS

# Tschüssi, Beate

Wissen Sie eigentlich, was im Kinderhauskühlschrank nie fehlt? Und kennen Sie schon unser Geheimrezept? Wenn sich im Kinderhaus jemand verletzt, hinstürzt oder sich stößt, dann holen wir ein bisschen Butter aus dem Kühlschrank und schmieren damit die verletzte Stelle ein. Sie werden es nicht glauben, aber der Schmerz lässt nach, die Schwellung geht schnell zurück, der übliche „blaue Fleck“ tritt nicht zu Tage und außerdem ist es sehr tröstlich, wenn die verletzte Stelle so liebevoll eingecremt wird. Dieses Hausmittel hat uns Beate Feiler verraten, und deshalb haben wir immer ein (frisches) Stück Butter im Kühlschrank.

Beate kannte sich nicht nur mit alten Hausmitteln aus, auch mit Tieren, Pflanzen und allem, was man so über Garten und Natur wissen wollte, konnte man sie fragen. Weiden flechten, Kränze binden, Schnitzen, Waldausflüge, Blockhütte mit echten Lehmziegeln bauen, Kräuter sammeln, Bienenhotel bauen, Hasenstall ausmisten, Meerschweinchen versorgen – da wusste sie richtig gut Bescheid und fühlte sich verantwortlich.

Geschichten und Märchen konnte sie so spannend erzählen, dass nicht nur die Kinder, sondern auch wir Erwachsenen Beates Märchenstündchen genossen. Über viele Jahre gestaltete sie die „Ruhigkeit“ im Kinderhaus für die Kinder, die zwar keinen Mittagschlaf mehr brauchen, aber eine Ruhepause mit einer spannenden Geschichte. Sie kannte viele (alte) Reime und Fingerspiele und wenn sie hinter dem Kaspertheater verschwand, dann lauschten alle Kinder gespannt. Wenn zum Herbst & Weinfest die Besucher unseren Kinderhaushof mit einem herrlichen, kreativen Zeitungshut verließen,

dann hatte auch da Beate ihre Hände im Spiel.

Wir können es nicht zählen, wie viele Schiffe, Flugzeuge, Handys, Häuser, Tiergärten, gebastelte Wälder, Bauwerke und, und, und, mit ihrer Hilfe und Unterstützung in unserer Kinderwerkstatt entstanden sind. Getonte Kerzenständer, Schälchen oder Engel, gefüllte Äpfel und Schmuckstücke, Puppenhäuser aus Schuhkartons – egal, welche ausgefallene Idee die Kinder auch hatten, am Ende konnten sie stolz ihre Bauwerke präsentieren.

Zu unseren Festen dichtete sie oft die dazu passenden Lieder, verkleidete sich, um die Kinder mit ins Geschehen zu nehmen und war meist die ruhige, gute, humorvolle Seele im Kinderhaus.

Jetzt gehen 30 reiche Berufsjahre in unserem Haus zu Ende. Beate Feiler wird ab Juli ihren Ruhestand genießen und sich um ihren Garten und ihre Tiere kümmern.

Liebe Beate, wir wünschen Dir alles, alles Gute, noch viel Gesundheit, immer ein Hausmittelchen in der Hinterhand, einen blühenden Garten und reiche Ernte, ein gutes Händchen für deine Tiere und natürlich Gottes Segen. Mit deinem Lieblingslied wollen wir uns verabschieden und dir alle unsere guten Wünsche mit auf den Weg geben.

„Wünsche schicken wir wie Sterne zum Himmel hoch in weite Ferne. Gott, sei mit uns auf unsern Wegen und gib uns allen deinen Segen.“

Anne Bretschner



Fotos: Kinderhaus Archiv

## Klamottenbörse im Schulzentrum

Wir laden herzlich ein zur Herbst-Klamottenbörse mit Kuchenbasar am Samstag, **10. September 2022**. Aufgrund von Baumaßnahmen im Lutherhaus wird die Klamottenbörse wieder in der Aula des Evangelischen Schulzentrums Radebeul (Wilhelm-Eicher-Straße 13) stattfinden. Unter [klamottenboerse.de](http://klamottenboerse.de) kann man sich als Verkäufer registrieren und findet Informationen zur Anmeldung, zum Ablauf und weiteren Terminen. 25 Prozent des Erlöses der Klamottenbörse gehen direkt an den Förderverein des Evangelischen Kinderhauses Altkötzschenbroda, der damit tolle Projekte und die Finanzierung der FSJ-Stelle unterstützt. Wir freuen uns auf zahlreiche Verkäufer und Käufer!





## Kindergruppen im neuen Schuljahr

**Lutheraus**  
(Altkötzschenbroda 40)  
**Krabbelkreis**  
Kinder ab ca. 9 Monate  
dienstags 9 – 10.30 Uhr  
(ab 06.09.) Frau Eckelt

**Sing- und Spielkreis**  
Kinder ca. 2-5 Jahre  
dienstags 16.30 – 17.15 Uhr  
(ab 06.09.) Frau Weißbach

**Christenlehre**  
**1. Klasse**  
dienstags 16 – 16.45 Uhr  
(ab 06.09.) Frau Wenzel  
**2./3.Klasse**  
**montags** 16 - 17 Uhr  
(ab 05.09.) Frau Wenzel  
**4. Klasse montags**  
15 - 15.55 Uhr  
(ab 05.09.) Frau Wenzel  
**5./6. Klasse dienstags**  
15 - 15.55 Uhr  
(ab 06.09.) Frau Wenzel

**Pfadfinder**  
**4./5. Klasse „Polarfuchs“**  
donnerst. 16 - 17 Uhr  
(ab 08.09.) Herr Degen  
**6/7. Klasse „Seeadler“**  
donnerst. 15 - 16 Uhr  
(ab 08.09.) Herr Degen  
**7./8. Klasse „Grauwolf“**  
freitags 15 - 16 Uhr  
(ab 09.09.) Herr Degen  
**9. Klasse „Waldohreule“**  
freitags 16 - 17 Uhr  
(ab 09.09.) Herr Degen

**Theatergruppe ab 2. Klasse**  
donnerstags 15 – 16 Uhr  
(ab 08.09.) Frau Wenzel  
Es besteht die Möglichkeit,  
nachher zur Kurrende zu  
gehen.

**Vorkurrende**  
**Vorschulalter + 1. Klasse**  
donnerstags 15 – 15.45 Uhr  
(ab 08.09.) Frau Franke

**Kurrende**  
**2. - 4. Klasse** donnerstags  
16 – 17 Uhr (ab 08.09.)  
Frau Franke Es besteht die  
Möglichkeit, vorher zur  
Theatergruppe zu gehen.

**Kinder- und Jugendkantorei**  
**(Achtung: Gemeindesaal der  
Lutherkirche)**  
**5. – 12. Klasse** dienstags  
17 – 18 Uhr (ab 08.09.)  
Herr Kubath

**Paul-Gerhardt-Haus**  
**(Kapellenweg)**  
**Christenlehre/ Pfadfinder**  
**1.-5. Klasse**  
dienstags 15 - 16 Uhr  
(ab 06.09.) Herr Degen

**Pfadfinder (4.-6.Klasse)**  
dienstags 16 - 17 Uhr  
(ab 06.09.) Herr Degen

**Vorkurrende**  
**ab 4 Jahre** mittwochs  
15.30 – 16 Uhr  
(ab 07.09.) Frau Franke  
**Kurrende**  
**1.- 4. Klasse** mittwochs  
16.15 – 17 Uhr  
(ab 07.09.) Frau Franke

**Für Rückfragen stehen wir  
gern zur Verfügung:**  
**Gemeindepädagogin Ulrike  
Wenzel** (0351)8363013 /  
ulrike.wenzel@evlks.de  
**Gemeindepädagoge  
Martin Degen**  
(0351)8386744 /  
martin.degen@evlks.de  
**Kantorin Dorothea Franke**  
017661454530  
doro-franke@gmx.de  
**Kantor Peter Kubath**  
(0351) 85 09 62 80  
peter.kubath@evlks.de



Foto: Matthias Meitzner

## Gruppen & Kreise

**Musikgottesdienst („Freshmaker“)**  
Sommerpause im August / 18. Septem-  
ber, 18 Uhr im Mega-Drome, Meißner  
Straße 507  
**Seniorenkreis Frieden**  
Freitag, 30. September, 14.30 Uhr  
**Seniorenkreis Johannes**  
Donnerstag, 11. August / 8. September,  
14.30 Uhr  
**Seniorenkreis Wichern**  
Donnerstag, 18. August, 14.30 Uhr

**Stadtgebetskreis**  
4. August, 19.30 Uhr, Freie Evangelische  
Gemeinde, Meißner Straße 139, Thema:  
Jesus – ein uneheliches Kind?  
1. September, 19.30 Uhr, Katholische  
Kirchgemeinde, Borstraße 11, Thema:  
Jesus auf der Suche  
**Tanzkreis**  
8. und 22. August, 12. und 26. Septem-  
ber, jeweils 17.15 Uhr im Luthersaal  
**Volksmissionskreis**  
Sommerpause im August / 4. Septem-  
ber, 16 Uhr Luthersaal

**Meditationskreis in der Johanneskapelle**  
August entfällt / 27. September,  
19.45 Uhr im Paul-Gerhardt-Haus  
**Kreis in der Kapelle**  
Freitag, 5. August (in einem Garten) /  
9. September (in der Wichernkapelle),  
jeweils 19.30 Uhr (nähere Infos bei M.  
Richter oder L. Peukert)  
**Wichernchor**  
montags, jeweils 19.30 Uhr in der Wi-  
chernkapelle 8.8. / 29.8. / 12.9. / 26.9.  
(Infos über Änderungen sowie Anmel-  
dungen zu den Proben bei Wolfgang  
Michel, Tel. 8309381)

August-Bebel-Straße 67 01468 Moritzburg/ OT Reichenberg <b>Kirche Reichenberg</b>	Schlossallee 38 01468 Moritzburg <b>Kirche Moritzburg</b>	Heinrich-Heine-Straße 3 01468 Moritzburg/ OT Friedewald <b>Kapelle zum guten Hirten</b>	
<b>9.30 Uhr gemeinsamer Gottesdienst</b> Kirche Reichenberg Pfrn. Maren Lüdeking			7. August 2022 <b>8. So. n. Trinitatis</b>
<b>9.30 Uhr gemeinsamer Gottesdienst</b> Kirche Moritzburg Pfr. Johannes Berthold			14. August <b>9. So. n. Trinitatis</b>
<b>9.30 Uhr gemeinsamer Gottesdienst</b> Kirche Reichenberg Pfr. i.R. Christian Mendt			21. August <b>10. So. n. Trinitatis</b>
<b>9.30 Uhr Gottesdienst</b> Pfr. i. R. Friedbert Hänsel	<b>11 Uhr Familiengottes- dienst zum Schulanfang</b> Diak. Friederike Knittel und Team		28. August <b>11. So. n. Trinitatis</b>



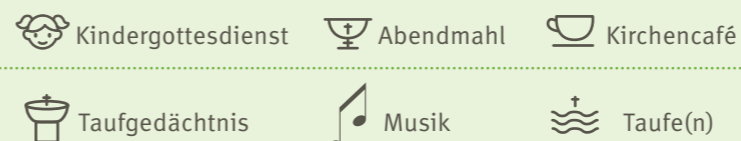
**Friedensgebet:**  
**Kirche Moritzburg**  
**jeden Montag,**  
**18 Uhr**

## Gottesdienste anderswo ...

**Gottesdienst im  
Radebeuler Seniorenheim  
„Am Weinberg“**  
18. August, 10.30 Uhr

**Gottesdienste in der  
Krankenhauskapelle der  
Elblandklinken**  
4. September, 10 Uhr

(Änderungen vorbehalten)



	Altkötzschenbroda 40 01445 Radebeul <b>Friedenskirche</b> mit Lutherhaus	Kapellenweg 01445 Radebeul <b>Johanneskapelle</b> mit Paul-Gerhardt-Haus	An den Brunnen 01445 Radebeul <b>Wichernkapelle</b>	Kirchplatz 1 01445 Radebeul <b>Lutherkirche</b> mit Gemeindehaus	August-Bebel-Straße 67 01468 Moritzburg/ OT Reichenberg <b>Kirche</b> <b>Reichenberg</b>	Schlossallee 38 01468 Moritzburg <b>Kirche</b> <b>Moritzburg</b>	Heinrich-Heine-Straße 3 01468 Moritzburg/ OT Friedewald <b>Kapelle zum</b> <b>guten Hirten</b>
4. September <b>12. So. n. Trinitatis</b>	<b>10 Uhr Familienkirche</b> <b>Segnung der</b> <b>Schulanfänger</b>	<b>9.30 Uhr Gottesdienst</b> Landesbischof i.R. Jochen Bohl	<b>9.30 Uhr Gottesdienst</b> OLKR i.R. Dr. Christoph Münchow	<b>10 Uhr Familiengottes-</b> <b>dienst zum Schulbeginn</b> Diakon Christian Rothe Pfrn. Anja Funke	<b>9.30 Uhr ök. Gottesdienst zum Dorffest</b> <b>im Festzelt Boxdorf</b> Pfrn. Lüdeking, Diak. Christoph Nitsche <b>11 Uhr gemeinsamer Familiengottesdienst zum Tag</b> <b>der Schöpfung mit Segnung der Schulanfänger und</b> <b>mit Schulanfang + Gemeindefest</b> Kirche Reichenberg Gruppe „Anders Wachsen“ Diak. Knittel, Pfrn. Lüdeking		
9. September <b>Freitag</b>				<b>20 Uhr Taizégottesdienst</b>			
11. September <b>13. So. n. Trinitatis</b>	<b>10 Uhr Gottesdienst</b> Pfr. i.R. Wolfram Salzmann	<b>9.30 Uhr Gottesdienst</b> Pfrn. Annegret Fischer		<b>10 Uhr Gottesdienst mit</b> <b>Taufen und Konfirmati-</b> <b>onen</b> Pfrn. Anja Funke		<b>9.30 Uhr Gottesdienst</b> <b>zum Ehepartnertag</b> Pfr. Dr. Thomas Knittel	<b>11 Uhr</b> <b>Freiluftgottesdienst</b> Park Friedewald Pfrn. Maren Lüdeking
17. September <b>Samstag</b>	<b>Taufsamstag</b> <b>11 Uhr Gottesdienst</b> Pfrn. Annegret Fischer						
18. September <b>14. So. n. Trinitatis</b>	<b>14 Uhr Gottesdienst</b> <b>festliche Einführung</b> <b>des neuen</b> <b>KMD Peter Kubath,</b> Sup. Albrecht Nollau, Pfarrer/innen des Kirchspiels, s.S 9			<b>10 Uhr Erntedankgottes-</b> <b>dienst anschl.</b> <b>Gemeindefest mit dem</b> <b>Kinderhaus „Guter Hirte“</b> Pfrn. Anja Funke Persönliche Fürbitte und Segnung	<b>9.30 Uhr Festgottes-</b> <b>dienst zum Erntedankfest</b> Pfrn. Maren Lüdeking	<b>9.30 Uhr Gottesdienst</b> <b>zur Verabschiedung und</b> <b>Einführung des Verwal-</b> <b>lungsleiters des Diako-</b> <b>nenhauses Moritzburg</b> Diakoniedirektor OKR Dietrich Bauer, Pfr. Dr. Thomas Knittel	
25. September <b>15. So. n. Trinitatis</b> Herbst und Weinfest	<b>10 Uhr Gottesdienst</b> Pfrn. Annegret Fischer	<b>9.30 Uhr Gottesdienst</b> Pfrn. Angelika Lentz		<b>10 Uhr Gottesdienst</b> <b>mit Abendmahl</b> Pfr. Christof Heinze	<b>9.30 Uhr Gottesdienst</b> Pfrn. Maren Lüdeking	<b>11 Uhr Familiengottes-</b> <b>dienst zum Erntedankfest</b> Diak. Friederike Knittel, Team, Kinder	
1. Oktober <b>Samstag</b>				<b>Taufsamstag</b> <b>10.30 Uhr Gottesdienst</b> Pfrn. Anja Funke			
2. Oktober <b>16. So. n. Trinitatis</b> Erntedankfest	<b>10 Uhr Gottesdienst</b> Pfrn. Annegret Fischer	<b>9.30 Uhr</b> <b>Familiengottesdienst</b> Pfrn. Angelika Lentz	<b>11 Uhr Gottesdienst</b> Prädn. Renata Heinrich	<b>10 Uhr Gottesdienst</b> Pfrn. Anja Funke	<b>11 Uhr Gottesdienst mit</b> <b>Jubelkonfirmation</b> Pfr. Christof Heinze	<b>9.30 Uhr Gottesdienst</b> <b>mit Jubelkonfirmation</b> Pfr. Christof Heinze	



**Monatsspruch August**  
*Jubeln sollen die  
Bäume des Waldes  
vor dem HERRN,  
denn er kommt,  
um die Erde zu  
richten.*

1. Chr 16,33

**Monatsspruch September**  
*Gott lieben,  
das ist die  
allerschönste  
Weisheit.*

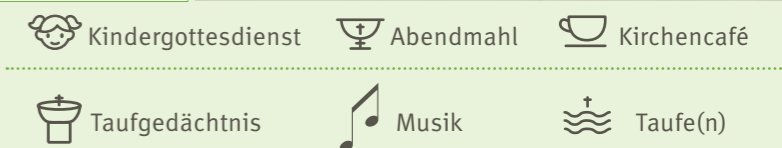
Sir 1,10





PLAN DER GOTTESDIENSTKOLLEKTEN

18.09. 14. S. n. Trinitatis Diakonie Sachsen

25.09. 15. S. n. Trinitatis Ausländer- und Aussiedlerarbeit der Landeskirche

Traubensaft steht in allen  
Abendmahlsgottesdiensten bereit.



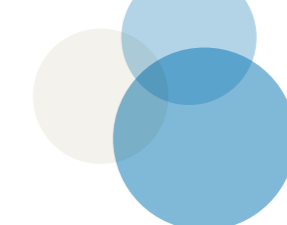
	Altkötzschenbroda 40 01445 Radebeul <b>Friedenskirche</b> mit Lutherhaus	Kapellenweg 01445 Radebeul <b>Johanneskapelle</b> mit Paul-Gerhardt-Haus	An den Brunnen 01445 Radebeul <b>Wichernkapelle</b>	Kirchplatz 1 01445 Radebeul <b>Lutherkirche</b> mit Gemeindehaus
7. August 2022 <b>8. So. n. Trinitatis</b>	<b>10 Uhr Gottesdienst</b> Pfr. i.R. Klaus Kaden 	<b>9.30 Uhr Gottesdienst</b> Pfrn. Angelika Lentz 		<b>10 Uhr Gottesdienst</b> Pfr. Christof Heinze  
14. August <b>9. So. n. Trinitatis</b>	<b>10 Uhr Gottesdienst</b> Pfr. Christof Heinze  	<b>9.30 Uhr Gottesdienst</b> Pfrn. Angelika Lentz	<b>11 Uhr Gottesdienst</b> Pfrn. Angelika Lentz 	<b>10 Uhr Gottesdienst</b> Pfr. i.R. Frank Seifert 
21. August <b>10. So. n. Trinitatis</b>	<b>10 Uhr Gottesdienst</b> Sup. Albrecht Nollau 	<b>9.30 Uhr Gottesdienst</b> OLKR i.R. Dr. Christoph Münchow		<b>10 Uhr Gottesdienst</b> Pfr. Christof Heinze - Persönliche Fürbitte und Segnung 
28. August <b>11. So. n. Trinitatis</b>	<b>10 Uhr Gottesdienst</b> Pfr. i.R. Christian Mendt   	<b>9.30 Uhr Gottesdienst</b> Pfr. i.R. Wolfram Salzmann		<b>10 Uhr Gottesdienst</b> Pfrn. Anja Funke   



Auf dem Weg zur Partnergemeinde Klausenburg/Rumänien

**PLAN DER GOTTESDIENSTKOLLEKTEN**

- 07.08.8. S. n. Trinitatis** Aus- und Fortbildung von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern im Verkündigungsdienst
- 21.08. 10. S. n. Trinitatis** Jüdisch-christliche und andere kirchliche Arbeitsgemeinschaften und Werke
- 28.08. 11. S. n. Trinitatis** Evangelische Schulen



**Kinder  
brauchen  
Musik und  
Tanz!**

**Sing- und Spielkreis  
für Kinder zwischen  
ca. 4 und 6 Jahren**

Der Sing- und Spielkreis trifft sich im Gemeindehaus der Friedenskirche. Wir singen und reimen über Gott und die Welt, bauen und spielen Instrumente, hören und gestalten Klanggeschichten und tanzen gemeinsam. Das Angebot der Kirchgemeinde soll die musikalischen Anlagen, die jedes Kind besitzt, entwickeln und fördern und das Interesse für musikalische Betätigung wecken.

**Dienstags 16.30 bis 17.15 Uhr** (ab 13. September 2022)

**Leitung:**  
Christiane Weisbach  
**Für Anmeldungen und Rückfragen:**  
christianeweisbach@web.de

**ÖKUMENISCHES KINDERHAUS**

**Spiele aus Omas und Opas Zeiten**

Anlässlich des Kinderarche-Jubiläums unter dem Motto „Spiel“ fanden in allen Kinderarche-Einrichtungen verschiedene Spiel-Projekte statt. Im Ökumenischen Kinderhaus wollten wir gemeinsam mit Großeltern und Kindern Spiele von früher erkunden. Deshalb luden wir die Omas und Opas der Kinder ein, um uns ihre Spielsachen und Spiele zu zeigen und natürlich zu spielen. An vielen Vor- und Nachmittagen im Juni besuchten uns Omas und Opas im Garten. Sie brachten Puppen, Kreisel und Hüpfgummis mit. Am Tisch hatten alle viel Spaß an den lustigen Bildern, die entstehen, wenn man immer ein Körperteil malt, dann das Papier umklappt und das nächste



Foto: Michael Roßner

Kind weitermalt. Einige Spiele, so konnten wir feststellen, werden damals wie heute gern gespielt, wie zum Beispiel „Herr Fischer, Herr Fischer, wie tief ist das Wasser?“ Mit selbstgestalteten Karten und einem kleinen Blumengruß bedankten wir uns im Anschluss bei den Großeltern. Das „Großeltern-Spiel-Projekt“ war eine Bereicherung für alle Beteiligten. Es hat uns gezeigt, dass man zum Spielen nicht viel benötigt: einfache Materialien, keine Technik und im besten Fall andere Kinder (und Großeltern). Wir danken herzlich den Omas und Opas, die mit viel Elan dabei waren. Es war ein erfolgreiches Projekt, welches in ähnlicher Form sicher einmal Wiederholung findet.

Susan Schmiege

**Angebote für die neue 1. Klasse**

Wir laden die Kinder der neuen 1. Klasse zu folgenden Angeboten ein:

- **Christenlehre dienstags,**  
16 – 16.45 Uhr (ab 6.9.) Lutherhaus, Frau Wenzel
- **Christenlehre dienstags,**  
15 – 16 Uhr (ab 6.9.) Paul-Gerhardt-Haus, Herr Degen
- **Kurrende donnerstags,**  
15 - 15.45 Uhr (ab 8.9.) Lutherhaus, Frau Franke
- **Kurrende mittwochs,**  
16.15 – 17 Uhr (ab 7.9.), Paul-Gerhardt-Haus, Frau Franke

Hier können Sie Ihr Kind gern anmelden:  
Für Rückfragen stehen wir gern zur Verfügung:

**Gemeindepädagogin Ulrike Wenzel**  
(0351)8363013 /  
ulrike.wenzel@evlks.de

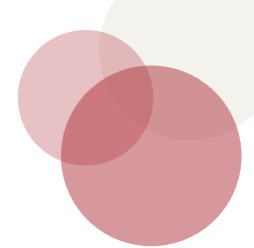
**Gemeindepädagoge Martin Degen**  
(0351)8386744 /  
martin.degen@evlks.de

**Kantorin Dorothea Franke**  
017661454530  
doro-franke@gmx.de



**Schuljahresstart mit Familienkirche**

Am Sonntag, **4. September**, laden wir herzlich zur Familienkirche um **10 Uhr** in die Friedenskirche ein. Die Schulanfänger werden besonders begrüßt und gesegnet. Sie sind mit Ihrer Familie herzlich eingeladen.



## RÜCKBLICK

# Einkehrtage im Zisterzienser-Kloster St. Marienthal Ostritz

Zu Jahresbeginn bereiteten wir für eine Gruppe von acht Jungen Seniorinnen Kloster-Einkehrtage vor. Diese Art des intensiveren Glaubenslebens in der Gemeinschaft konnten wir bereits 2019 in St. Marienthal und ein Jahr zuvor in Kloster Neumarkt (Oberpfalz) genießen.



Die Klosterkapelle im Kloster St. Marienthal Ostritz

Schon bei Ankunft am Sonntag Exaudi zog uns wieder die wunderschöne Klosteranlage in ihren Bann.

Die Theologin Frau Dr. Bykowska und Managerin des Gästebetriebs hieß uns herzlich willkommen, so dass wir uns schon geborgen fühlten.

Dass sie uns in diesem Jahr die barocke Klosterkapelle (siehe Foto mit Kapellenturm) für unsere Morgenandachten angeboten hatte, war besonders erfreulich.

An einem Nachmittag nahm sich die vielbeschäftigte Theologin für uns Zeit und berichtete aber auch über die aktuellen wirtschaftlichen Herausforderungen eines Klosters durch Erhaltungsmaßnahmen an diesem umfangreichen Bauwerk und durch die allgemeine Wirtschaftslage in der Welt. Hierzu angedachte Veräußerungen mittelalterlicher Handschriften verzerrte die Presse: von „unersetzbaren Verlusten“ war sogar die Rede. Es kann aber ein Gewinn für die Gesellschaft werden, wenn diese im Kloster verborgenen Werte in Kulturgut bewahrende Einrichtungen gelangen.

### Wie verliefen nun die folgenden fünf Tage?

Vor dem Frühstück fanden wir uns dankbar in der prächtigen Barockkapelle zur Andacht ein. Für diese vier morgendlichen Themen bereite sich jeweils ein(e) TeilnehmerIn vor. So begann der Tag mit Gesprächen zu Glaubensfragen und mit einem Lied, das auch mit

dem katholischen Gesangbuch „Gotteslob“ gesungen werden konnte.

Übrigens half uns „Jungen Senioren“ bei dieser Rüstzeit ein Themenabend, den wir gemeinsam mit unserer katholischen Nachbargemeinde „Christus König“ und Pfarrer i.R. Dluhosch erlebten. Er erläuterte damals u.a. auch Abläufe der sonntäglichen Messfeiern. Unser Ausflug am Montag erfolgte vom Kloster aus nach Ostritz über die schmale Neißerbrücke zunächst durch zwei polnische Dörfer. Diesen etwa 5 km breiten Streifen in Gottes ruhiger Natur durchwanderten wir auf einem Feldweg bis zu einer Anhöhe mit Blick auf drei Länder an der tschechischen Grenze. Im Tal erreichten wir unser Ziel: Andelka (Engelsdorf).

Auf dem Heimweg erlebten wir noch andere Seiten der Schöpfung. Ein Gewitter entlud sich direkt über uns, doch eine gewaltige Linde mit einer Bank am dicken Stamm tauchte plötzlich für uns auf.

Am nächsten Tag fuhren wir nach Herrnhut. Wieder hatten wir eine gute Fügung: das befreundete Ehepaar einer Teilnehmerin gehört der Brüdergemeinde an und führte uns durch den für die 300-Jahr-Feier renovierten hellen Kirchsaal und über den Gottesacker.

Am Mittwoch fuhren wir nach Oybin und wanderten auf den Höhen um das reizvolle Dorf. Hier überraschte uns auch ein Regen im Wald, der uns zur vorzeitigen Rückkehr zwang. Aber auch diesmal gab es ein gutes Ende, denn mittags tauchte eine reizvolle und beheizte Gaststätte auf, wo wir unsere Kleidung trocknen und sogar speisen konnten. Das ist heutzutage nicht mehr selbstverständlich.

Man sollte übrigens nicht vergessen, dass drei von uns Jungen Senioren 80 Jahre und älter sind!

Rückblickend können wir feststellen, dass die unbeschwerteten Tage wieder ein Gewinn für uns waren. Wir danken unserem Schöpfer.

Annette Bücke und Wilhelm Petzholtz

Foto: Petzholtz

# Unterstützung für Menschen aus der Ukraine Begegnungscafé seit dem 8. März 2022

Die Winterferien waren überschattet vom Beginn des russischen Krieges gegen die Ukraine. Innerhalb kürzester Zeit waren Tausende Menschen auf der Flucht. Auch hier in Radebeul kamen sie an.

Relativ schnell kam unter uns die Idee auf, die Menschen aus der Ukraine zu einem regelmäßigen Begegnungscafé einzuladen. Sie sollten untereinander vernetzt sein, sich austauschen und wir hätten die Möglichkeit, kurzfristig auf konkreten Unterstützungsbedarf zu reagieren. So waren Woche um Woche zwischen 20 und 60 Frauen und Kinder, auch einige Männer bei uns zu Gast. Die Bäckerei Heinze und die Bäckerei Sachse haben uns mit Backwaren und der Rewemarkt von Björn Kayser mit Lebensmitteln unterstützt. Einige ehrenamtliche Helferinnen haben die Waren abgeholt und jede Woche mit viel Liebe und Leidenschaft das Café vorbereitet. Andere halfen beim Übersetzen oder begleiteten das Begegnungscafé regelmäßig und standen für Einzelfallhilfe zur Verfügung. Christof Heinze und ich versuchten, so oft es ging, dabei zu sein. Es gelang uns, eine besondere Osterfei-

Foto: Annette Bücke

er zum orthodoxen Osterfest zu organisieren und in berührender Weise mit etwa 60 Menschen aus der Ukraine zu feiern.

Wir konnten die Menschen mit Einkaufsgutscheinen unterstützen, Fahrräder sammeln und ausgeben, eine Kunsttherapeutin machte über mehrere Wochen Malangebote für die Kinder, die Kirchenbezirkssozialarbeiterin war zu Gast und Mitarbeiter des Job-Centers. Immer wieder erlebten wir eine große Dankbarkeit und Freude der Menschen, die nun öfter bei uns ein und aus gingen. Manchmal stand am Ende einer solchen Zeit im Gemeindehaus noch eine kleine Zeit in der Kirche, bei der wir Kerzen entzündeten und für den Frieden beteten.

Von ganzem Herzen danken wir allen, die uns hier so treu und warmherzig unterstützt haben. Wir hoffen, etwas von der Dankbarkeit der Ukrainerinnen und Ukrainer ist auch zu allen Helfenden zurück geflossen.

Wer uns in Zukunft bei diesem Angebot unterstützen möchte, wende sich gern an unser Gemeindebüro oder an

Pfrn. Anja Funke.

Unser Begegnungscafé geht nun in eine Sommerpause, aber am 30. August öffnen wir wieder unsere Türen und wollen schauen, wie der Bedarf dann ist.



Erstes Treffen im März 2022

## Rückblick auf einen viermonatigen Deutsch-Kurs für Menschen aus der Ukraine

Kaum waren die ersten Geflüchteten in Radebeul angekommen, entstand unter einigen Menschen in der Lutherkirchgemeinde die Idee, einen Deutschkurs anzubieten. Klar war von Anfang an, dass dieses Angebot mit einer Kinderbetreuung gekoppelt werden musste. Mitte März 2022 startete die erste Deutschstunde und weitete sich aus bis auf jeweils zwei Deutschstunden pro Woche mit bis zu 80 Personen.

Die etwa zehn „Deutschlehrer“ waren nicht nur für die Sprachvermittlung mit Auf- und Abbau zuständig. Dazu gehörte auch die Hilfe bei organisatorischen Dingen sowie bei der Arbeitssuche, dieser und jener persönliche Rat und natürlich etwas Seelsorge.

Zum Glück gab es in Dresden und in Radebeul bald andere Institutionen, die auch Deutschkurse anboten, so dass



Im Gemeindesaal finden die Angebote für die Flüchtlinge statt.

sich die Zahl der Teilnehmerinnen und ganz weniger Teilnehmer auf etwa 20 einpendelte. Manche hatten auch eine

Erwerbsarbeit gefunden oder waren in eine andere Stadt gezogen. Die Motivation der Schülerinnen und Schüler – darunter gelegentlich auch über 70-Jährige – war sehr hoch und der Lerneifer kannte kaum Grenzen. Profitiert – so denke ich – haben von diesem Deutschkurs beide: die deutschen Lehrenden, die mit Hingabe und Kreativität am Werke waren, wie die ukrainischen Lernenden, bei denen manchmal die Dankbarkeit, manchmal der Kummer dominierte.

Vor allem den Letzteren sei von ganzem Herzen viel Kraft und Segen, viel Mut und Hoffnung gewünscht. Schalom!

Andreas Tasche



## Neustart - es geht los!

Die Kirchgemeinde bietet eine bunte Auswahl für Kinder, Jugendliche und Familien. Auf der Homepage finden sich weitere Informationen und Eindrücke. Diese Gruppen starten in der zweiten Schulwoche:  
**Lutherspatzen + Vorkurrende** (Kindergartenalter) Donnerstag, 15.30 – 16.15 Uhr mit Peter Kubath Gemeindehaus (Lutherkirche)

### Pfadfinder

- Neue Gruppe für Kinder 1./2. Klasse, montags 15 Uhr
- „Adlerauge“ für Kinder 2./3. Klasse, mittwochs 16 Uhr
- „Leise Pfoten“ für Kinder 3./4. Klasse, montags 16 Uhr
- „Flinke Murmeltiere“ für Kinder 5./6. Klasse: montags 17 Uhr
- „Schlaue Luchse“ für Kinder 6./7. Klasse, mittwochs 17 Uhr
- „Turmfalken“ für Jugendliche 7./8. Klasse, donnerstags 16 Uhr
- Jugendgruppe „Eule&Eichhorn“ ab 15 Jahre, montags 17 Uhr

### Fromme bEngel

donnerstags 17 Uhr, Gemeindehaus (für Grundschüler)

### Krümelkirche

für Kinder von 0-4 Jahren mit Eltern und älteren Geschwistern dienstags 16 Uhr, Gemeindehaus und Garten.



Fotos: Christian Rothe

## Gott sieht Dein Herz – Konfirmationen 2022

Am 21. und 22. Mai 2022 wurden 40 Junge Menschen in der Lutherkirche konfirmiert. Im Gottesdienst ging es um die „Masken“, die ich täglich so „aufsetze“; Rollen, die ich ausfülle – selbstgewählt oder von anderen erwartet. Manchmal nerven sie, manchmal schützen sie. Bei Gott kann ich sein, wie ich bin. Gott sieht mein Herz, sieht mich wie ich bin – wunderbar gemacht. Ermutigung für ein Leben im Glauben und unter Gottes Segen wollten wir den

Jugendlichen mitgeben. Bald darauf wurden alle bei einem Gala-Abend in der Jungen Gemeinde nochmal besonders Willkommen heißen und auch die Teamerausbildung hat inzwischen begonnen. Wir hoffen, dass alle Konfirmierten sich gern an ihre Konfirmation erinnern und Gottes Segen in ihrem Leben für sie immer wieder spürbar wird.

*Pfrn. Anja Funke*



Fotos: Fotoatelier Meißner

### KINDERHAUS „GUTER HIRTE“

## Neuanfang Abschied Neuanfang

So ist auch der Jahreslauf bei uns im Kinderhaus. Die Vorschüler sind letzten Herbst gespannt gestartet ins Vorschuljahr und schon haben wir sie wieder verabschiedet. Mit Lagerfeuer und schönen Abschiedsbriefen starten sie nun bald in die Schule. Und apropos Schule: Wir verabschieden im Kinderhaus ja immer zweimal und auch unsere 4. Klasse hat einen schönen Abend am Lagerfeuer verbracht mit Lutz und Kristin. Da gibt es bei uns im Team auch immer die ein oder andere Träne, wenn Kinder und Familien unser Haus verlassen und wir erinnern uns dann immer gemeinsam an tolle Erlebnisse und Aktionen. Und über dem ganzen Abschied ist natürlich wieder Platz und es gibt schon einige neue Gesichter zu entdecken unter den Kindern. Wir begrüßen herzlich alle neuen Eltern. Abschied und Neuanfang liegt also nah beieinander. So will auch ich mich noch einmal bei allen bedanken

für die tolle Aufnahme als neue Leiterin im Kinderhaus.

Nicht nur Kinder und Erwachsene fangen neu bei uns an, sondern auch unser Garten braucht eine neue Leseecke. Wir haben uns auf den Weg gemacht und unser altes Krokodil in Rente geschickt, es war schon ganz schön altersschwach, so dass man sich nicht mehr zum Vorlesen draufsetzen konnte. Wir wollen einen geschnitzten guten Hirten, der uns freundlich anschaut und ein Buch auch mal halten kann. Dazu noch ein paar Bänke zum Sitzen. Wir haben einen Holzbildhauer beauftragt, der uns bei diesem Projekt unterstützt. Wer uns bei der Anschaffung helfen möchte, kann dies gerne tun und uns etwas spenden.

Um alle Familien im neuen Kindergartenjahr zu begrüßen, laden wir **am 12.9.22 zu unserem Gesamtelternabend ein**. Wir freuen uns auch schon

auf den gemeinsamen **Erntedank-Familiengottesdienst am 18.9.22 in der Lutherkirchgemeinde**.

Mit dem Segen Gottes wollen wir das alte Kindergartenjahr abschließen und das neue beginnen und singen im Kinderhaus gerade gemeinsam folgendes Lied:

**Gott dein guter Segen ist wie ein großes Zelt,  
hoch und weit,  
fest gespannt über unsre Welt.  
Guter Gott, ich bitte dich  
Schütze und bewahre mich.  
Lass mich unter deinem Segen  
Leben und ihn weitergeben.  
Bleibe bei uns alle Zeit.  
Segne uns, Segne uns, denn der Weg ist weit.  
Segne uns, Segne uns, denn der Weg ist weit.**

T: Reinhard Bäcker/M: Detlef Jöcker  
*Franziska Decker*

## Jahrestagung Gemeindepädagoginnen

Vom 10.-14. Oktober sind die Gemeindepädagoginnen des Kirchenbezirks zur Jahrestagung. Welche Gruppen stattfinden und welche vertreten werden, ist auf der Homepage und im Newsletter zu erfahren.

**Kurrende (1.-4. Klasse)** dienstags, 16-17 Uhr, mit Christiane Grillberger Gemeindehaus (Lutherkirche)

**Kinder- und Jugendkantorei (5.-12. Klasse)** für Luther und Frieden dienstags, 17-18 Uhr, mit Peter Kubath Gemeindehaus (Lutherkirche)

## Herbstfahrt für Kinder 17.-19. Oktober

Kinder im Grundschulalter sind in den Herbstferien zu einer spannenden Fahrt eingeladen. Mit dem Hort des Kinderhauses

„Guter Hirte“ verbringen wir drei kunterbunte Tage in Zehren. Anmeldungen im September bei Christian Rothe

## Kindergottesdienst Team

Wie geht es weiter mit dem Kindergottesdienst? Wer hat Lust, sich für diesen spannenden Dienst zu engagieren? Wir treffen uns am Montag, dem **5. September 19.30** im Gemeindehaus der Lutherkirche.  
*Christian Rothe*



## Abschied Jette Marie Schilz

Liebe Gemeinde Radebeul, mein FSJ neigt sich so langsam dem Ende entgegen und ich möchte mich gerne bei euch verabschieden. Ich hatte bei euch die Möglichkeit, jede Woche bei den Pfadfinder-Gruppenstunden und bei verschiedenen Projekten dabei zu sein. Besonders in Erinnerung werden mir natürlich die Kids, die Rüstzeit im



vergangenen Herbst und das Stammeslager im Juni bleiben. Dort konnte ich mich neuen Herausforderungen stellen und war mit viel Freude dabei. Ich bedanke mich für viele schöne Momente und dafür, dass ich hier so herzlich aufgenommen wurde.

*Liebe Grüße  
Jette-Marie Schilz*

## Kirchenkaffee – an jedem Sonntag...

...nach dem Gottesdienst auf der Wiese am Gemeindehaus oder im Gemeindesaal. Die Küche ist ausgestattet, Kuchen kann mitgebracht, Kekse können gekauft werden. Es braucht nur Menschen, die das Kirchenkaffee betreuen. Haben Sie Lust, einmal einen Sonntag mit unserer Hilfe zu übernehmen? Bitte melden Sie sich in unserem Gemeindebüro unter 0351/8362639 oder unter kg.radebeul\_luther@evlks.de Wir freuen uns, wenn wir gemeinsam diesen guten Raum für Begegnung und Gespräche wieder-beleben können.

Pfrn. Anja Funke



## Begegnung für Trauernde

**Begegnung für Trauernde,** 19. September, 7. November, jeweils um 17 Uhr, Gemeindehaus an der Lutherkirche **Interessierte Jugendliche** möchte ich gern zu einer eigenen **Trauergruppe** einladen. Bitte meldet Euch bei mir, dann verabreden wir einen Termin, der allen passt.

Pfrn. Anja Funke



## Gemeindefest / 4.Hausgeburtag / Flohmarkt

Am 18. September laden wir wieder ein, in unserer Kirche, unserem Gemeindehaus und im Gelände drumherum miteinander zu feiern. Und wie immer braucht ein Fest viele Menschen, die mit anpacken, damit es gelingen kann...

• **Erntedank:** Wir wollen unsere Kirche wieder schön schmücken und damit unsere Dankbarkeit ausdrücken für das, was wir täglich zum Leben haben. Wer Erntegaben bringen möchte oder auch beim Schmücken helfen möchte, komme gern am Samstag, 17.9. vormittags ins die Lutherkirche oder wende sich an unser Gemeindebüro.  
• **Gottesdienst:** Helfer/innen, die mitgestalten oder drumherum kleine Aufgaben übernehmen wollen.



• **Flohmarkt** im Anschluss an den Gottesdienst. Wer mag, kann einen Stand betreiben und schöne Dinge zum Verkauf anbieten (Standmiete...).

• **Gemeinsames Essen, Feiern, Spielen:** Wer kann in der Küche helfen? Wer backt einen Kuchen oder bringt etwas Herzhaftes mit? Wer mag ein kreatives oder Spielangebot vorbereiten und/ oder einen Stand betreuen?

• **Wer möchte einen musikalischen Beitrag mitbringen?**  
• **Und wer kommt einfach, ist da und feiert mit...?**

Wir freuen uns auf Euch und Sie, auf die Begegnungen, das Zusammensein und darauf, in Vielem, was bedrückend ist gemeinsam zu suchen, wofür wir dankbar sind.

Pfrn. Anja Funke und Christian Rothe

## KonfiZeit an der Lutherkirche ab Herbst 2022

**Klasse 8:** donnerstags, 17.30 – 18.30 Uhr (ab 8. September)

**Klasse 7:** Donnerstag, 1. September, 18 – 20 Uhr Begrüßungsabend für den neuen Konfirmandenjahrgang (für Konfis und Eltern)

ab 8. September Konfistunden, donnerstags, 16 – 17 Uhr

Am 11. September, 10 Uhr: Begrüßung des neuen Konfijahrgangs im Gottesdienst.

Pfrn. Anja Funke

## Eine Oase in Reichenberg



Glücklich und erfüllt konnte ich am Abend des 16. Juli nach unserem Tag der Stille im Pfarrgelände in Reichenberg wieder nach Radebeul zurückkehren. Ich bin dankbar, dass dieser Tag so angenommen wurde und offenbar allen Teilnehmenden gut getan hat. Ein Tag am Ende des Schuljahres - zum Anfang der Ferien, der Zeit geschenkt hat - für sich selbst und für und mit Gott.

Save the Date:  
Oasentag  
am 8. Juli  
2023

So haben wir entschieden: Nächstes Jahr gern wieder.



Anja Funke

## RÜCKBLICK

### Familienrüstzeit im März 2022

Nachdem die Familienrüstzeit 2021 leider durch Corona ausfallen musste, waren wir sehr froh, dieses Jahr wieder mit vielen Menschen allen Alters ein Wochenende in Krummenhennersdorf verbringen zu können. Das Thema der Rüstzeit war „Stauen“ und wir haben festgestellt, dass man über wirklich viele Dinge staunen kann: seine Kinder, seine Eltern, was man im Leben alles schon erreicht hat, die Schöpfung Gottes und natürlich über sich selbst. Außerdem wurde über die erwachende



Foto: CHaus zur Grabentoru

Natur und das leckere Essen der Köchin gestaunt. Gemeinsam haben wir in Krummenhennersdorf gesungen, eine Wanderung gemacht und Taschenlampen-Verstecken gespielt. Besonders die Kinder haben mit Eva viel erlebt und gestaunt. Und am Ende haben alle mitgeholfen, einen gemeinsamen Gottesdienst mit einem kleinen Anspiel zu gestalten. Über dieses Wochenende staunen wir immer noch...

eine jugendliche Teilnehmerin

schon vormerken:  
Neuer Termin  
24.-26.3.  
2023

## Gruppen & Kreise

\*nicht in den Ferien

**Kirchenmusik**

Gruppen s.S. 11

**Flötenunterricht\***

Fr., ab 15 Uhr, Pfarrhaus bei Petra Lichtenfeld, Tel. 0162/4067396

**Band der Lutherkirche\***

Fr., 17 Uhr, Pfarrhauskeller, Info über Robert Seidel

**Angebote für Kinder**

Siehe Seite 20

**Jugend**

**Konfirmanden**  
Kl. 7, Do., 16-17 Uhr,  
Kl. 8, Do., 17.30 - 18.30 Uhr

**Junge Gemeinde\***

Do., 19 Uhr, Gemeindehaus

**Erwachsene**

**Bibelgespräch** in der Seniorenwohnanlage »Löbnitzblick«, 9. August, 6. September

**Seniorenachmittag**

17. August, 21. September 14 Uhr, Gemeindehaus

**Helferschaft**

28. September

**»Mit Herzen, Mund und Händen«**

**Basteltreff** mo., 14. täglich, 15.30–17.30 Uhr, Pfarrhaus

**Offener Gesprächskreis mit Pfarrer Heinze**

18. August/ 22. September 19.30 Uhr, Pfarrhaus

**Ehepaarkreis**

19. August, 16. September, jeweils 19 Uhr, Gemeindehaus

**Aussiedlertreff**

Termin nach Absprache  
**Gemeindehauskreis**  
Termine nach Absprache, Di., 19.30 Uhr, Gemeindehaus

**Gebetskreis**

Mo., 18 Uhr, Pfarrhaus/Kirche

**Offene Bibelstunde der Landeskirchlichen Gemeinschaft**  
Mi., 19.30 Uhr im Pfarrhaus

**Diakonie**

**Tafelcafé**

Fr., 14–15 Uhr, im Gemeindehaus der Lutherkirche, s.S. 28

**Besuchsdienst**

5. Oktober, 17 Uhr Gemeindehaus

**Begegnung für Trauernde**

19. September, 7. November, 17-18.30 Uhr, Gemeindehaus

**Ukraine-Begegnungscfé**

dienstags, ab 30. August, 10 Uhr

## JUNGE SENIOREN laden ein

Gäste sind herzlich willkommen

Wir treffen uns in der Regel zu unseren Veranstaltungen im Gemeindehaus der Lutherkirche Radebeul (KGH), Eingang Kirchplatz 2 Beginn: 19.30 Uhr, Sangesfreudige treffen sich, wenn möglich, schon um 19 Uhr.

**Wanderung der Jungen Senioren, Donnerstag, 25. 08.,**

Treff: Bahnhof Radebeul-Ost: 8.40 Uhr mit 9 € Ticket, Fahrt nach Arnsdorf- Massenei, Zoo und Großröhrsdorf- Museum, Ankunft Rückfahrt ca. 17/18 Uhr Unbedingt anmelden bei M. Lehner, 0351-8387755

**Donnerstag, 08.09., „Sonntage im Kirchenjahr“ (Trinitatis-Zeit)**

PfarrerIn Anja Funke Sangesfreudige treffen sich, wenn möglich, schon 19 Uhr.

**Vorankündigung:**

**Donnerstag, 13.10., „Glaube und Zweifel“,** Ausführung zu einem Buch von John Ortberg, mit Kathrin Roßner

Weitere Infos bei Maria Lehner: 0351 838 7755

Weitere Termine für 2022 Do. 10.11. Do. 08.12. (Advent)

## So schön war die Gemeinde-fahrt

Unsere diesjährige Gemeindeausfahrt führte uns Anfang Juni zuerst nach Sebnitz ins Kunstblumenmuseum, wo wir bei einer Führung viel Interessantes über die Geschichte der Herstellung der Blumen erfuhren. Nach dem Mittagessen in der „Hocksteinschänke“ besuchten wir die Kirche in Hohnstein. Wir folgten damit sehr gern einer Einladung unseres ehemaligen Vikars Sebastian Kreß in „seine Kirche“. Er ist seit gut einem Jahr Pfarrer in der Kirchgemeinde Sebnitz-Hohnstein. Seine Andacht wurde musikalisch unterstützt von unserer Kantordin Frau Albani auf einer Orgel, die schon von Johann Sebastian Bach bespielt und für gut befunden wurde. Diese Begebenheit und noch einige mehr über diese wunderschöne kleine Kirche wurden uns vom Kirchner und Pfarrer Kreß kurzweilig und anschaulich vermittelt. Ein Kaffeetrinken in der Gaststätte „Heiterer Blick“ in Altendorf rundete den Tag und danach ging es gut gelaunt und mit vielen neuen Eindrücken nach Hause.

Brigitte Neumeister



Ev.-Luth.  
Kirchgemeinde

REICHENBERG

## Erntedank

Am 18. September feiern wir in Reichenberg Erntedank. Nachdem im vergangenen Jahr die Kränze im Pfarrgrundstück gebunden und dekoriert wurden, ist dieses Jahr ganz traditionell das Binden der Erntedankkränze wieder bei Familie Rahrtsch. Wie gewohnt wird mit dem Binden der Kränze am Freitag, dem 16. September ab 13.30 Uhr begonnen. Blumenspenden sind herzlich willkommen. Am Samstag können dann gerne eigene Ernte- / Dankesgaben in die Reichen-



berger Kirche gebracht werden. Die genauen Zeiten werden noch bekannt gegeben. Traditionell ziehen die Kinder zum Erntedankgottesdienst mit Erntekörbchen in die Kirche ein. In diesen Erntekörbchen können neben Lebensmitteln auch gerne Schreibutensilien, kleines Spielzeug,... und alles, was Kinder so brauchen, sein. Denn die Erntegaben kommen wie schon die letzten Jahre dem Kinder- und Jugend-Domizil Coswig e.V. zugute. (lesen Sie dazu Seite 7!) *Kirsten Meier*

## Herzliche Einladung zu den Seniorenkreisen



Unter diesem schönen Bild trifft sich alle zwei Monate donnerstags 14 - 16 Uhr eine kleine Gruppe Friedewalder Senioren. Jesus Christus als der gute Hirte in all seinen Facetten ist immer wieder Teil der besinnlichen Einstiege, beim gemeinsamen Singen und bei schmackhafter Gemeinschaft mit Kaffee und Kuchen. Kommen Sie dazu – am 8. September 14 - 16 Uhr in der charmanten Friedewalder Kapelle!

... und unter diesem schönen Bild treffen sich monatlich mittwochs 14 - 16 Uhr Reichenberger, Boxdorfer, Wahnsdorfer und Dippelsdorfer Senioren und Seniorinnen. Jesu offenherzige Arme laden auch hier zu Besinnung und fröhlicher Tischgemeinschaft mit Kaffee und Kuchen ein. Kommen Sie dazu – am 7. September 14 - 16 Uhr in den Reichenberger Gemeindesaal *Im Namen Ihrer Kirchgemeinde, Pfrn. Maren Lüdeking*



## Gemeindefest Reichenberg

Wir starten ins neue Schuljahr mit einem Gemeindefest am 4. September unter dem Motto: „Hand in Hand“. Alle Gruppen und Kreise sind dabei. Gottes Schöpfung wollen wir bestaunen. Dabei soll es auch um die Frage gehen, was wir zur Erhaltung der Schöpfung beitragen können.

Um 11 Uhr beginnen wir mit einem Familiengottesdienst zum Schulbeginn. Besonders die Schulanfänger sind eingeladen. Aber auch andere, die einen Neubeginn starten, können

sich persönlich in diesem Gottesdienst segnen lassen. Danach gibt es Spiele, Bastelsachen, Eisverkauf, Suppe, Kuchen, Kaffee, schöne Begegnungen, Musik und vieles mehr. Herzliche Einladung in den Pfarrgarten in Reichenberg.

Uns ist bewusst, dass am selben Tag das Dorffest in Boxdorf stattfindet. Wir bedauern diese Überschneidung sehr, freuen uns aber auf ein fröhliches Gemeindefest.

*Friederike Knittel*

Foto: Brigitte Neumeister

Foto: Kirsten Meier

Foto: Friedrun Lindner

Ev.-Luth.  
Kirchgemeinde  
MORITZBURG



## Jubelkonfirmation 2022 in Moritzburg

Sie sind vor 10, 50, 75 oder ... Jahren in Moritzburg konfirmiert worden? Oder konnte Ihr Jubiläum wegen Corona nicht stattfinden? Dann sind Sie herzlich zu Ihrer Jubelkonfirmation, am 2.10.2022 in die Moritzburger Kirche eingeladen. Bitte melden Sie sich bis zum 1.9.2022 im Gemeindebüro (dienstags und donnerstags von 10-12 Uhr / nachmittags nach Vereinbarung) oder per Mail unter [kg.moritzburg@evlks.de](mailto:kg.moritzburg@evlks.de) an.



## Erntedank

Freuet euch der schönen Erde, denn sie ist wohl wert der Freud. O was hat für Herrlichkeiten unser Gott da ausgestreut. (aus EG 510) Am 25. September wollen wir in diesem Jahr um 11 Uhr das Erntedankfest im Familiengottesdienst feiern. Wie jedes Jahr bedarf es einer guten Vorbereitung.

Am Freitag, 23.9. werden wir wieder am Pfarrhaus Kränze binden und am Samstag die Kirche schmücken.

Haben Sie Lust und Zeit uns dabei zu unterstützen, melden Sie sich im Pfarramt oder bei Friedrun Lindner (035207/ 82311).

Genauere Zeiten und was man mitbringen könnte entnehmen Sie bitte dem kommunalen Gemeindeblatt (Ausgabe September). Die Erntegaben werden – derzeitiger Stand – wieder an den Tafel e.V. gegeben.

Es grüßt Sie *Friedrun Lindner*

## Wir verabschieden Petra Hanschmann

Donnerstagnachmittag war ihre Zeit. Wer da unser Pfarrhaus besuchte, begegnete ihr. Petra Hanschmann war die Herrin über das Geld unserer Kirchgemeinde. Sie sorgte dafür, dass Rechnungen ordnungsgemäß gebucht wur-

den und jeder zu seinem Geld kam oder auch sein Geld loswurde. Dabei musste immer noch Zeit bleiben sich die Freuden und Sorgen der Einkehrenden anzuhören. Liebe Petra! Wir verabschieden Dich, danken Dir für Deinen Dienst

in unserer Kirchgemeinde, wohlweisend, dass Du uns als treues Kirchmitglied erhalten bleibst. Im Namen der Kirchgemeindevertretung

*Andreas Rösch*

## Ukrainehilfe – Gespräch mit Quartiergeberin

**Putins Angriff auf die Ukraine treibt Menschen in die Flucht. Auch in unserer Gemeinde gibt es Quartiergeber für Geflüchtete. Eine von ihnen, Brigitte Bräuer (BB) hat mit mir darüber gesprochen.**

**NE:** Wie kam es dazu, dass Du Quartiergeberin für aus der Ukraine Geflüchtete wurdest?

**BB:** Ich merkte, dass der Bedarf an Quartieren groß sein wird und wollte mich darauf vorbereiten. Also machte ich Ende Februar die Ferienwohnung in meiner ehemaligen Pension bezugsfertig. Und dann kam auch schon die Anfrage, drei Personen aufzunehmen.

**NE:** Und wie ging es dann weiter?

**BB:** Am gleichen Abend standen drei Mütter mit ihren fünf Jungen (5-8 Jahre) vor der Tür!

**NE:** Das ist ja für alle eine Ausnahmesituation!

**BB:** Ein glücklicher Umstand ist, dass eine der Frauen sehr gut deutsch spricht, da sie einige Jahre in der Schweiz gearbeitet hat. So ist das Problem der Sprachbarriere für uns kein Thema! Und Lebensmittel für „meine Leute“ wurden für die ersten Tage auch gebracht.

**NE:** Welche Reaktionen bekamst Du aus Deinem Umfeld?

**BB:** Sehr erfreuliche: Viele Moritzburger kamen mit Lebensmitteln, Kuchen, Geld- und Sachspenden vorbei! Die Freude und Dankbarkeit darüber bei den Frauen und Kindern mitzuerleben, das hat mich sehr berührt! Bis Ende Mai war für die Kinder dann Home-schooling. Einmal pro Woche hatten sie dabei tolle Unterstützung unserer ehemaligen Grundschulleiterin. Es war eine Freude, mitzuerleben, wie eifrig die Kinder dabei waren und wie gern

sie ihre Erkenntnisse im Alltag gebrauchen. Deutschunterricht (ehrenamtlich) gibt es auch für die Erwachsenen.

**NE:** Welche Aufgaben hat man als Quartiergeber noch?

**BB:** Die bürokratischen Hürden wie: Anmelden bei Einwohnermeldeamt und Ausländeramt, Einrichtung eines Kontos u.s.w. waren schon eine Herausforderung! Sehr wichtig ist, dass „meine Frauen“ auch Arbeit im Ort gefunden haben. Sie arbeiten wechselweise, so dass immer jemand bei den Kindern ist.

**NE:** Ich finde Deine Offenheit und Dein Engagement bemerkenswert!

**BB:** Danke, aber es sind so viele, die Hilfe leisten. Ob über die WhatsApp-Gruppe „Ukrainehilfe“ oder das Begegnungskaffee in Reichenberg u.v.m. Das ist eine tolle Erfahrung!

*Nicola Emmrich (NE).*

# Gruppen & Kreise

Bei Interesse und Fragen bitte im Pfarramt melden, aktuelle Infos unter [www.kirche-reichenberg.de](http://www.kirche-reichenberg.de)

## Musik

### • Kinderchor / Kurrende:

#### Moritzburg

ab 2. Klasse, do., 16.15 Uhr

#### Reichenberg

bis 1. Klasse, mi., 16.30 Uhr

ab 2. Klasse, mi., 15.30 Uhr

### • Jugendband

#### Reichenberg

pausiert derzeit

### • Kirchenchor:

#### Moritzburg

mi., 19.30 Uhr

#### Reichenberg

di., 19.30 Uhr

### • Posaunenchor:

#### Moritzburg

do., 19.30 Uhr

#### Reichenberg

do., 19.30 Uhr

### • Gospelchor:

#### Moritzburg

do., 20.45 Uhr

## Kinder

### • Eltern-Kind-Treff

#### Reichenberg

fr., monatlich, 16 Uhr

### • Pfadfinder:

#### Reichenberg,

alle Gruppen, 14-täglich

#### 1. Biberkolonie

(bis 6 Jahre) mi., 17 Uhr

#### 2. Biberkolonie

(bis 6 Jahre) do., 17 Uhr

#### 1.+2. Wölflingsmeute

(bis 9 Jahre) mo., 16 Uhr

#### 2. Jungpfadfindersippe

(10-13 Jahre)

di., 17.30 Uhr

#### 4. Jungpfadfindersippe

(10-13 Jahre)

do., 17.30 Uhr

#### 5. Jungpfadfindersippe

(10-13 Jahre) di., 17 Uhr

#### 6. Jungpfadfindersippe

(10-13 Jahre) mo., 17 Uhr

Weiter auf Seite 29



Ev.-Luth.  
Kirchgemeinden

## REICHENBERG & MORITZBURG

## Rückblick Abenteuerlager

Dieses Foto gefällt mir am besten. Ein kleiner Bogen ist über den Zelten zu sehen, die auf der Wiese im Pfarrgarten stehen. Er zeigt sinnbildlich den Segen Gottes.

Vom 17.-19. Juni trafen sich 23 Kinder und 5 Erwachsene zum Abenteuerlager in Reichenberg. Schnell wuchs die Gruppe zu einer guten Gemeinschaft zusammen. Die Kleinen und die Großen knüpften Freundschaften.

Die 4 Elemente Luft, Wasser, Erde, Feuer standen im Mittelpunkt unserer gemeinsamen Zeit. Wir konnten staunen, wie viel Leben in unserer Erde steckt. Wir spürten das Wasser auf unserer Haut und erkundeten die Taufsteine in der Kirche, wir lauschten in die Stille hinein und malten Wasserbilder. Wir gossen Kerzen und bauten kleine Boote. Wir fuhren Fahrrad und gingen baden.

Dem ehrenamtlichen Leitungsteam sei an dieser Stelle herzlich gedankt: Unseren zwei

Praktikantinnen von der Hochschule Sophia Steinbacher und Tabea Werner, Petra Schneider, Manuela Lehmann, Stefan Beierl und Vincent Peschel, der als Konfi schon Teamer-Aufgaben übernahm. Danke auch an Susi Berndt, die für uns eingekauft hat, obwohl sie selbst am Freitag Geburtstag hatte. Und danke an alle Eltern, die uns leckere Salate, Kekse und Obst spendiert haben!



Zu unserem Abschlussgottesdienst am Sonntag, den wir wegen der großen Hitze in der Kirche feierten, waren alle Kinder aktiv dabei. Sogar der gemeinsame Kinderchor aus Reichenberger und Moritzburger Kindern trat auf. Danke auch an unsere Kantorin Barbara Albani und ihren Mann Matthias für die musikalische Leitung. Aber vor allem danken wir unserem Schöpfer, der uns das Leben schenkt. Wir hatten eine wunderbare Zeit miteinander und die Kinder sagten: „Schade, dass es so schnell vorbei war.“ *Friederike Knittel*

## Rückblick auf die „Expedition zur Freiheit“

„9 Wochen – 40 Kapitel – Entdeckungsreise in die Welt Martin Luthers und der Reformation“ das war bei „Grüß Gott nach 8“ und weiteren Teilnehmern alle zwei Wochen das Thema bis zu den Sommerferien. Mit großer

Aufmerksamkeit und auch kritischer Sichtweise haben wir Teilnehmer uns mit dem Thema beschäftigt und auseinandergesetzt. Es war eine hochinteressante sowie glaubensstärkende Zeit. *Ines Schneider*

## Schulanfangsgottesdienst in Moritzburg

Herzliche Einladung: **Am Sonntag, dem 28.8.22 feiern wir 11 Uhr in Moritzburg** einen Familiengottesdienst zum Schulbeginn.

„Übergänge gestalten“ – dies ist ein Thema für Studierende an der Kirchlichen Hochschule in Moritzburg. Tabea Werner wird im Zuge ihres Studiums den Gottesdienst mit ausgestalten. Dabei geht es nicht nur um den

Übergang aus dem Kindergarten in die Schule, sondern auch um andere Übergänge (z.B. von der Grundschule in eine weiterführende Schule, von der Schule in die Ausbildung, von der Ausbildung in den Beruf,...) Immer wieder gibt es Schwellen in unserem Leben, die wir überwinden müssen. Gut ist, dass wir uns bei all diesen Übergängen in Gottes Hand wissen. *Friederike Knittel*



## Ukrainehilfe

Wenn Sie direkt für die Ukrainehilfe in Moritzburg/Reichenberg spenden wollen:

Kassenverwaltung Dresden Nord

IBAN: DE06 3506 0190 1667 2090 28

Verwendungszweck: 1082 - Ukrainehilfe Moritzburg

## Ukrainehilfe in Reichenberg

von April bis Ende Juni waren ukrainische Flüchtlinge in den Räumlichkeiten der Kirchgemeinde Reichenberg jeden Montag zu Kaffee und Kuchen sowie zum gemeinsamen Austausch und Spielen eingeladen. Besten Dank an alle Unterstützer!

*Sabine Hänisch*



Foto: Hänisch

## Tag des offenen Denkmals – 11. September

Unter dem Motto „KulturSpur. Ein Fall für den Denkmalschutz“ findet diese größte Kulturveranstaltung Deutschlands in diesem Jahr statt. Seit 1993 wird sie von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten bundesweit koordiniert. Sie ist eingebunden in die „European Heritage Days“. Die Stiftung legt das jährliche Motto fest und veröffentlicht zahlreiche kostenlose Materialien zu diesem Event. Auf diese Weise unterstützt sie die örtlichen Veranstalter und dem Thema Denkmalschutz wird große öffentliche Aufmerksamkeit zuteil.

In diesem Jahr sollen die Baudenkmäler als „Zeugen der Vergangenheit“ ihrer Bewohner, Nutzer und Erbauer betrachtet werden. Und so eine Spurensuche ist ja immer mit neuen Erkenntnissen und Überraschungen verbunden. Für viele Menschen ist es eine feste Tradition, am zweiten Sonntag im September den Tag des offenen Denkmals für Erkundungen in der näheren oder weiteren Umgebung zu nutzen. Gerne werden dabei auch offene Kirchen besucht.

Bei diesem Anlass wollen wir natürlich nicht fehlen – unsere Moritzburger Kirche wird an diesem Tag von 12 bis 16 Uhr geöffnet sein. Freuen Sie sich auf die Möglichkeit des Turmaufstieges und genießen Sie den Panoramablick rundum. Informieren Sie sich bei Kirchenführungen über Spuren der Vergangenheit. Und das Kirchen Café darf nicht fehlen – wenn auch nicht auf dem Turm, so doch vor der Kirche. Zum Abschluss dieses Tages sind Sie um 17 Uhr herzlich eingeladen zu einer gemeinsamen Musik der Musikgruppen unserer Gemeinde.

Auch in Reichenberg ist es für uns eine Herzensangelegenheit unsere wirklich sehenswerte Kirche zu öffnen, Führungen anzubieten und mit zahlreichen Menschen ins Gespräch zu kommen. Die Reichenberger Kirche wird von 14 Uhr bis 18 Uhr geöffnet sein. Besucher können sich auf Kirchen- und Kirchturmführungen, einen kleinen Imbiss und auch etwas Orgelspiel freuen.

*Nicola Emmrich, Kirsten Meier, Verein zur Erhaltung der Kirche Moritzburg e.V.*

## Pilgern der Konfirmanden

Wir, die Konfirmanden aus der Klassenstufe 7, ihre Leiter und Teamer, wollten von Freitag, den 24.6. bis Samstag, den 25.6. von dem Parkplatz am Auer über Brockwitz bis nach Meißen pilgern. Obwohl es regnete, waren wir motiviert und gelangten so sehr zügig zu unserer Raststätte. Dort erwarteten uns bereits einige Eltern mit einem leckeren Abendessen. Inzwischen schien die Sonne wieder und so konnten wir unsere Freizeit mit Spielen wie Fußball und Volleyball verbringen. Am Abend hielten wir dann noch eine Abendandacht

in der Brockwitzer Kirche. Am nächsten Morgen brachen wir gestärkt nach Meißen auf. Im Dom erhielten wir dann eine sehr schöne und informative Führung. Bevor wir nachmittags mit dem Zug wieder nach Radebeul zurückfahren, hatten wir noch einige Zeit, um das schöne Wetter zu genießen und uns in kleinen Gruppen selbstständig in Meißen zu bewegen. Am Abend waren wir alle geschafft. *Pascal Müller*

Foto: Müller

# Gruppen & Kreise

### • Christenlehre:

#### Moritzburg

1. – 3. Klasse, do.,

15.15 Uhr Gruppe 1

16.15 Uhr Gruppe 2

4. – 6. Klasse, 17 Uhr

#### Reichenberg

1.+2. Klasse, mi., 13.30 Uhr

3. Klasse, mi., 14.30 Uhr

4. – 6. Klasse, mi., 16.30 Uhr

## Jugend

### • Pfadfinder:

#### 1. Pfadfindersippe

(ab 14 Jahre) di., 17.30 Uhr

#### 3. Pfadfindersippe

(ab 14 Jahre) fr., 17.30 Uhr

### Ranger und Rover – nach

Absprache

### • Konfirmanden:

#### Reichenberg

7. Kl. 14-tägl. di., 17 Uhr

#### Moritzburg

8. Kl. 14-tägl. di, 17 Uhr

### • offener Jugendtreff:

#### Moritzburg

dienstags, 19 Uhr

## Erwachsene

### • Grüß Gott nach Acht:

#### Reichenberg

letzter Di. im Monat, 20 Uhr

### • Usmakreis:

#### Moritzburg

1. Mo. im Monat, 19.30 Uhr

### • Montagsrunde:

#### Moritzburg

3. Mo. im Monat, 19.30 Uhr

### • Anders wachsen - nachhaltig leben:

#### Reichenberg / Moritzburg

vorl. Di. im Monat, 20 Uhr

### • Seniorenkreise:

#### Reichenberg

Mi, 14 Uhr, am 7.9.

#### Friedewald

Do, 14 Uhr, am 8.9.

#### Moritzburg

18.8 und 15.9. jeweils

14-16 Uhr Pfarrsaal

### • Bibelstunde der Landes-

#### kirchlichen Gemeinschaft:

#### Reichenberg

mo., 14-tägl., 19.30 Uhr



## Tafel Radebeul e. V.

### Täglich Brot für Menschen in Not

Es gibt Lebensmittel im Überfluss – aber nicht alle Menschen haben ihr täglich Brot. Die Tafel Radebeul bemüht sich hier um einen gerechten Ausgleich. In Kooperation mit der Friedens- und der Lutherkirchgemeinde gibt die Tafel Radebeul zweimal pro Woche Lebensmittel an Menschen mit geringem Einkommen aus (Netto nicht höher als 1.200 Euro).

#### Ausgaben

**Achtung: mittwochs im Löbnitzbad** (Fabrikstr. 57) 12 – 13.30 Uhr Ausgabe

**freitags im Gemeindehaus der Lutherkirche** (Kirchplatz 2)

15 – 16 Uhr Ausgabe

**Tafelcafé** 14 - 15 Uhr

Pro Ausgabe und Person sind 5 Euro zu entrichten.

#### Kontakt für Rückfragen

##### Vereins-Vorsitzender:

Hans-Joachim Neubert

Tel.: 0172/7907822,

E-Mail:

vorsitzender@tafel-radebeul.de

Stellv. Vereinsvorsitzende:

Aniko Budai

Tel.: 0162/3409675,

E-Mail:

a.budai@tafel-radebeul.de

#### Werden Sie Mitglied!

**Wir freuen uns jederzeit**

**über Unterstützung!**

Tafel Radebeul e. V.,

Kirchplatz 2,

01445 Radebeul

**Bankverbindung:**

IBAN DE31 8505 5000

0500 0178 40

BIC SOLADES1MEI



## BILDERRÄTSEL / RÜCKBLICK PFINGSTMONTAG



### BILDERRÄTSEL

## Abendlicher Genuss

Mit einem Lieblingsgetränk in der Hand schlendere ich in der Abendsonne über den Anger in Altkötzschenbroda. An dessen Ende überragt die Friedenskirche das Ensemble, großartig angestrahlt. Alle Baugerüste sind nach der Fassadensanierung gefallen und ich sehe mir die vielfältigen Formen dieser grandiosen Architektur an. Viereck, Dreieck,

Achteck, Bogen, Spitzen ... – und dennoch eine runde Sache! Die Frage heute: Wie viele runde Giebfenster gehen von der Friedenskirche Richtung Westen? Diese Zahl schicken Sie mit Ihren Anregungen und Ideen wie immer an [raetsel@loessnitz-kirchspiel.de](mailto:raetsel@loessnitz-kirchspiel.de)

Herzlichst, Ihr

*Diakon Christian Rothe*

Foto: Christian Rothe

### RÜCKBLICK

## Pfingstmontag in Moritzburg

Am Pfingstmontag feierten wir nach zweijähriger coronabedingter Pause endlich wieder einen ökumenischen Gottesdienst auf der Schlossterrasse in Moritzburg. Unter dem Motto „Kommt, atmet auf“ gab es verschiedene Impulse zu den Elementen Luft, Wasser und Feuer.



Fotos: Birgit Andert



Foto: Mathias Meitzner

Bitte schließen Sie die Kinder, die Paare, die Trauernden und Menschen, die unserer Fürbitte bedürfen, in Ihre Gebete ein.



# WIR DANKEN UNSEREN UNTERSTÜTZERN.



**Dipl.-Kfm.  
Manfred Meyer**  
Gewerbe-Immobilien  
Ankauf/Verwaltung/  
Verkauf  
Hölderlinstr. 6, Radebeul  
Tel. 8302093  
info@meyerohligs.de

**Sachverständigenbüro  
Jens Beck**  
Immobilienbewertung  
Karlst. 1  
Radebeul  
Tel. 8363632

**Ing.- &  
Sachverständigenbüro  
Schellenberg-Himbert  
GmbH**  
Radebeul  
Tel. 795510  
www.unfallforschung-  
sachsen.de

**Kieferorthopädie  
Dr. Andreas Höhlein**  
Meißner Str. 67  
Radebeul  
Tel. 8306600  
www.hoehlein.de

**HolzKiste Schleinitz  
& Seifert GbR**  
Altkötzschenbroda 22  
Radebeul  
Tel. 4797655  
www.holzkiste-  
online.de

**Fachanwaltskanzlei  
C. Möhlenbeck**  
Erb- und Familienrecht  
Altkötzschenbroda 24 b  
Radebeul  
Tel. 8305801  
info@rechtsanwalt-  
radebeul.de

**Helbig  
Bestattungen GmbH**  
Hermann-Ilgen-Str. 44  
und Pestalozzistr. 9  
Radebeul  
Tel. 8301847

**Fotoatelier Meißner**  
Annett Goralski  
Meißner Str. 108  
Radebeul  
Tel. 8308185  
www.fotoatelier-  
meissner.de

**Wolldepot Radebeul**  
Hauptstr. 23  
Radebeul  
Tel. 8362716  
www.wolldepot-  
radebeul.de

**Baumpflege Dreher**  
Tel. 0157 8456 8288  
baumpflege.dreher@web.  
de  
www.Baumpflege-  
Dreher.de

**Beck & Holz  
Immobilien GmbH**  
Karlst. 1  
Radebeul  
Tel. 839210 und  
8392123

**Höhne Elektro GmbH**  
Bernhard-Voß-Str. 23,  
Radebeul  
Tel. 0351 839250  
Fax 0351 839254

**Thomas Wenzel**  
Heinrich-Zille-Str. 45  
Radebeul  
Sonnenschutz  
Tel. 8308100  
Bodenbeläge  
info@bodenleger-wenzel.de  
Tel. 8309050 und  
0173 8185627

**Autohaus Gommlich**  
Meißner Str. 140  
Radebeul  
Tel. 83185-0  
www.autohaus-  
gommlich.de

**LK Bestattungs- und  
Friedhofsdienste GmbH**  
Altkötzschenbroda 14  
Radebeul  
Tel. 8381767

**Bettenhaus  
Hennl**  
Meißner Str. 272  
Radebeul  
Tel. 8305675

**B. Krause GmbH  
Druckerei, Kartonagen,  
Verlag**  
Wilhelm-Eichler-Str. 9  
Radebeul  
Tel. 837240  
www.b-krause.de

**Seniorenbetreuung  
Begleitung  
Demenzkranker**  
Roland Ackermann  
Dr.-Schmincke-Allee 18  
Radebeul  
Tel. 01577 3457899

**Goldschmiede  
Annett Lührs**  
Moritzburger Str. 2  
Radebeul  
Tel. 89567132  
www.annette-luehrs.de

**WINKLER  
Metallmanufaktur  
GmbH**  
Güterhofstr. 10 A  
Radebeul Tel. 8303883  
www.winkler-  
metallmanufaktur.de  
info@winkler-  
metallmanufaktur.de

**Grosse  
Metallbau und  
Schlosserei**  
Elbstr. 10  
Radebeul  
Tel. 8305605

**Möchten Sie hier  
eine Anzeige  
schalten?  
Sprechen Sie  
uns bitte an.**

**Hofladen und  
Gärtnerei  
Familie Findeisen**  
Kaditzer Str. 3  
Scharfe Ecke,  
Radebeul  
Tel. 7955488

**Proschmann  
Heizungs-, Sanitär-  
und Service GmbH**  
Großenhainer Str. 51  
Moritzburg OT Friedewald  
Tel. 8387838  
info@proschmann-  
heizungsbaue.de

**Fartax  
Sachverständigen-  
und Immobilienbüro**  
Louisenstr. 9  
Radebeul  
Tel. 89517420  
info@fartax.de

**Bothe Friseur**  
Moritzburger Str. 33  
Radebeul  
Tel. 89519451  
www.bothe-friseur.de

**BAUHAUF GmbH  
Hoch- und Tiefbau**  
Industriestraße 24  
01640 Coswig  
Tel. 03523 535490  
info@bauhauf.de

**Gemeinde** *Brief*

*Nächste Ausgabe  
Oktober/November 2022*

Zusammenhalt  
Kirche und Streit  
Martin, der Kriegsdienstverweigerer